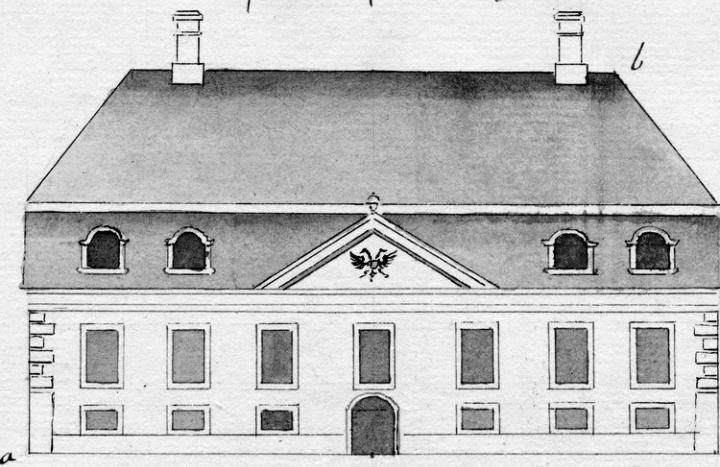
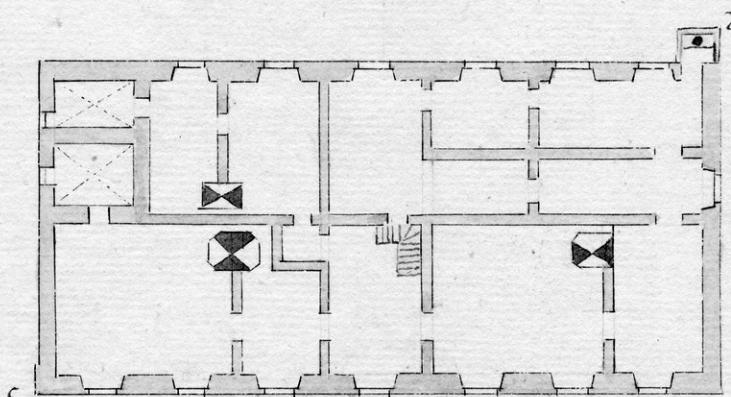


a b c d Das Sollung für Sifelgebäude
 e Außriss des Hauptgebäudes der Sifel
 f Innen Unter Etage g die Ober Etage
 h das Hintergebäude der Sifel
 i das Innere Außriss.
 k die Räume der sogen Kronen
 l ihr Außriss
 m Grundriss der Stadtguer
 n ihr Außriss

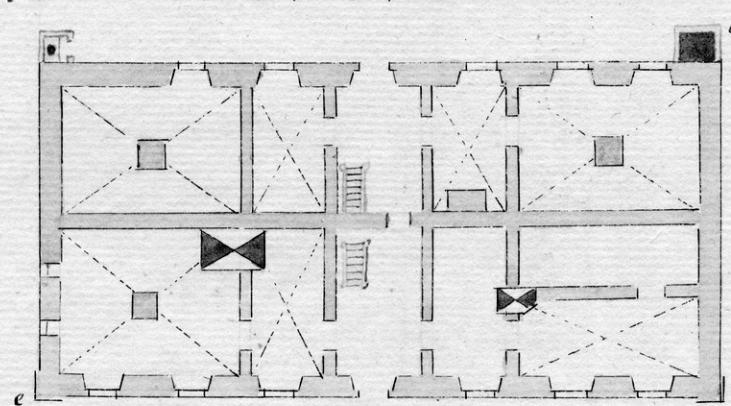
Sellinsche öffentl. Gebäude



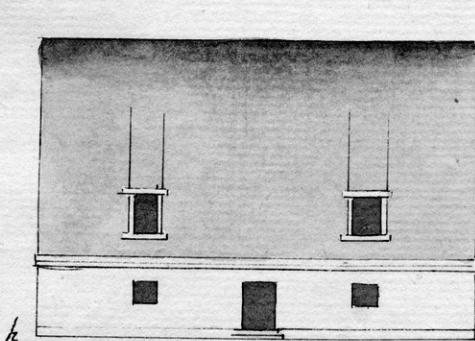
ab Anger, S. v. d.
Gerechtsaals



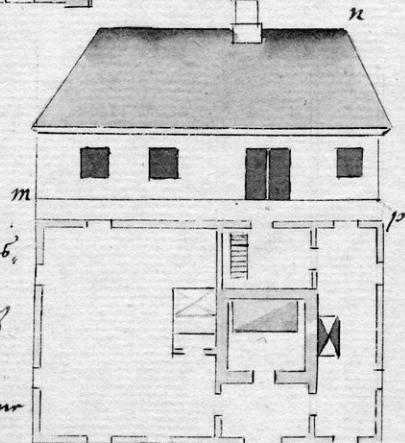
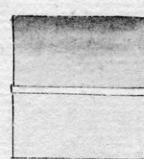
c d. v. d. v. oben
v. Etage



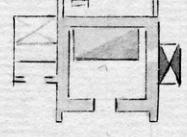
f
e f v. v. unter
Etage v. S. b. u.



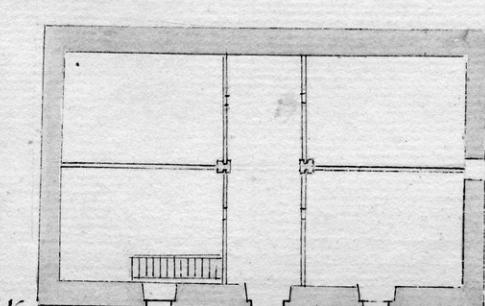
j h. Anger, v. d. R. v. b.
Magazino
v. d. v. v. Grundriss



n

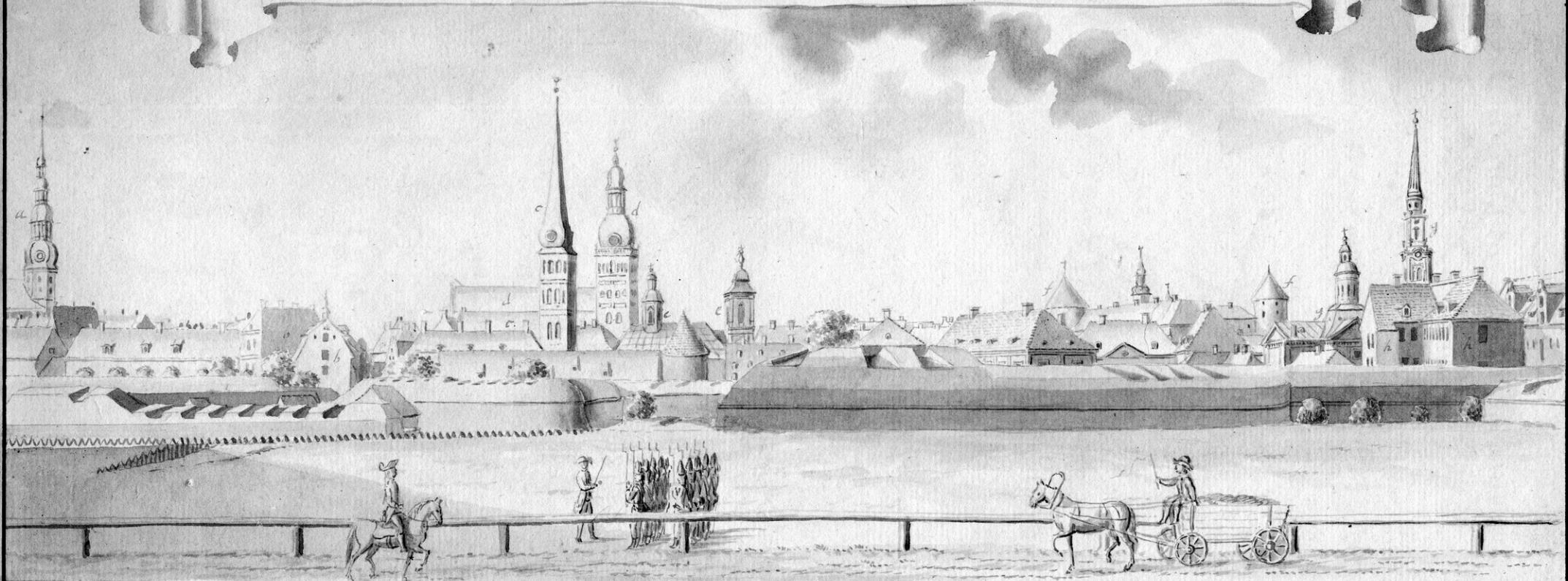


l m n v. v. Stadt Raynau
op v. v. Grundriss o
q r v. das Spritzhaus von vorn und von
der Seite.



Hörstellung eines Theiles der Stadt Riga von der Nordseite

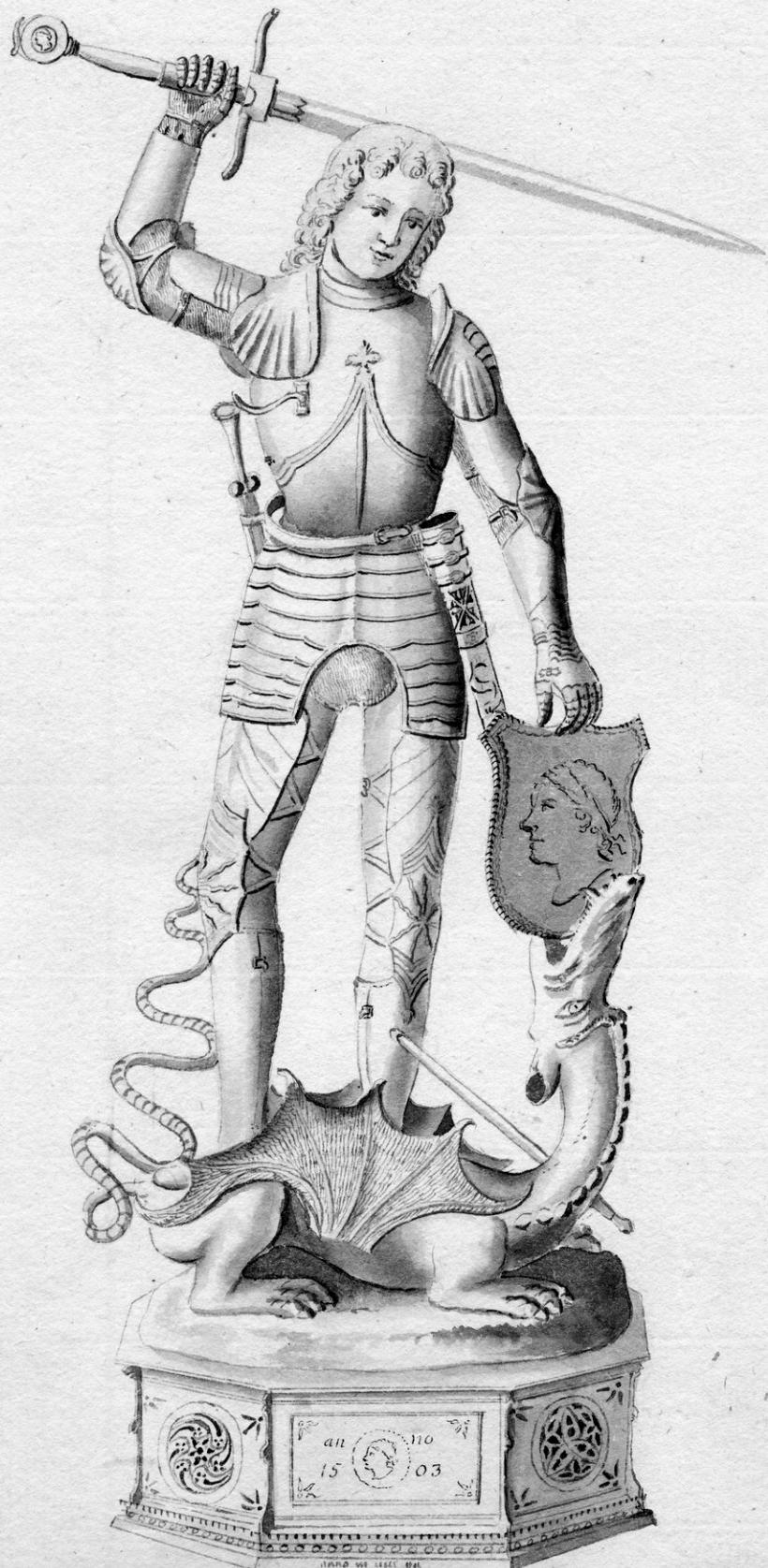
1797



Der Gesichtspunkt zu diesem Prospekt ist zwischen den Winkens, Lonta und der Vorburg gewonnen. Man sieht bey a eine Petruskirche v. d. W. fol. 181. Ein Häuser v. b. liegt an einer Straße Jakobst., Lonta, w. sind sieben Häuser vor Jakobst. Kirche v. c. ist die Jakobst. Kirche und Petruskirche, vor welchen das das die Petruskirche mit 4 Säulen zu tragen ist; das vor die Kirche liegt ein langer Platz gesäumt zu beiden am Paradiesplatz beiderseitig Stadtbefestigungen. Neben dem Jakobst. Kirche bey d. ist die Domkirche d. das das vor Domkirche zu liegen. Die Türen e. & f. gehören zur Künzischen Torturmkirche, vor welcher ein alter und schmaliger Stadtturm v. geschränkt. Vom e. & f. liegt man das Rig.-C. fol. mit, einem 4 Türen; gg. ist die Türe des C. (Citadelle) Kirche v. d. W. fol. 163. vor ihr liegt das Petruskirch.

Das älteste Silberstück der Schwarzen Häupter in Riga, nemlich der Ritter S. Georg aus dem Jahr 1503, Arsm., 414 Lohg., schwer. Dasselbe war für gold tingirt ist, ist vergoldet.

N. Die Fasizale 1503 ist neu, die alte waren Fasizale ist 1507 am unteren Ende Xavir.



Marschall von 2 Fasizale Riga.

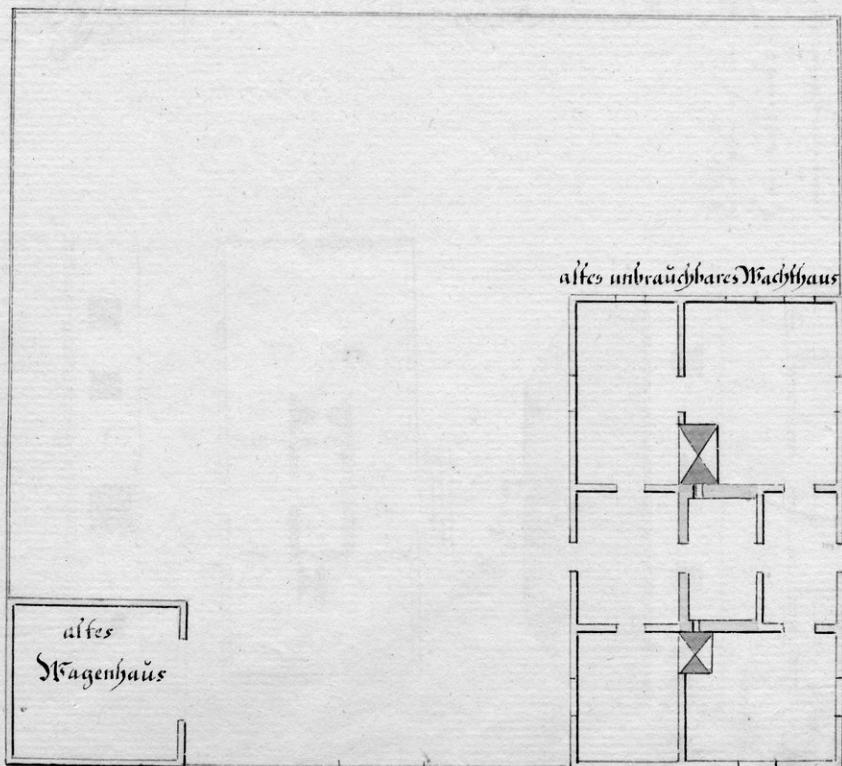
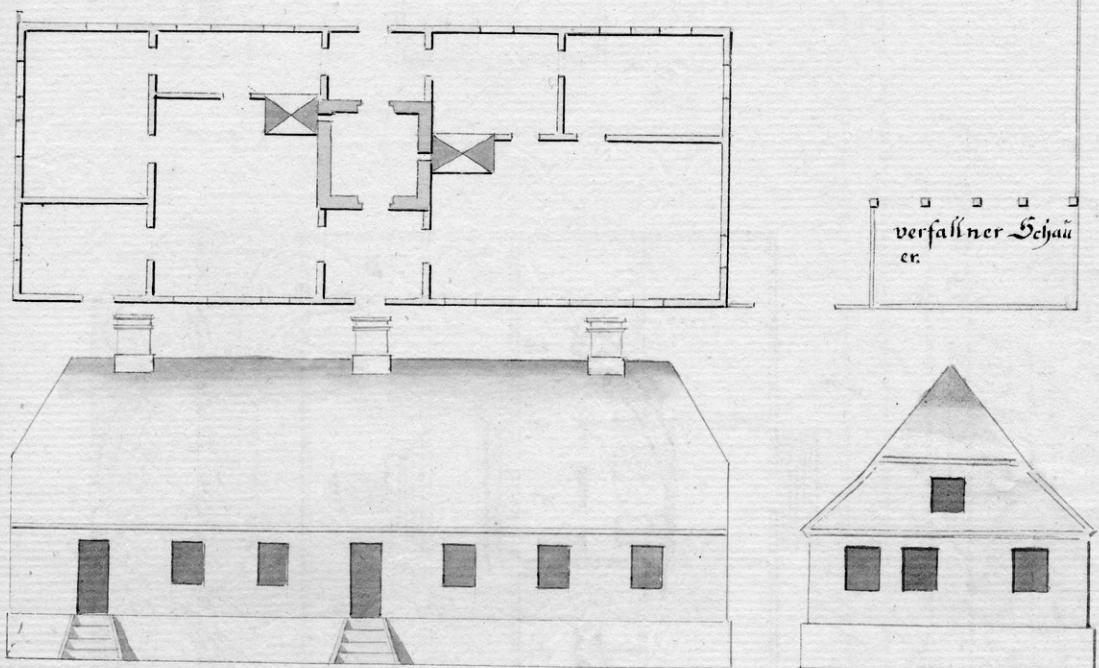
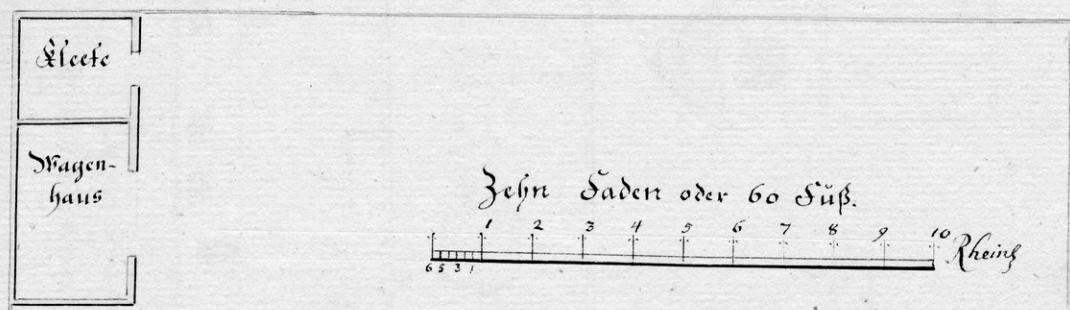
² Zum fügt auf den Fasizale **MMCMCCCC VIII** d. A. 1507

Marskale von Württemberg. Sig.

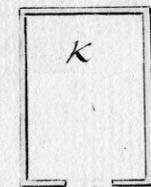
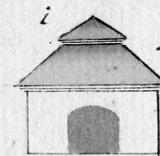
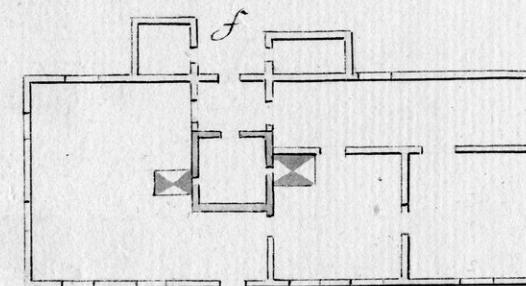
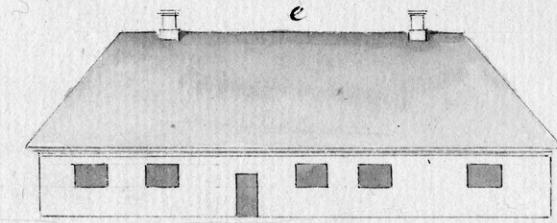
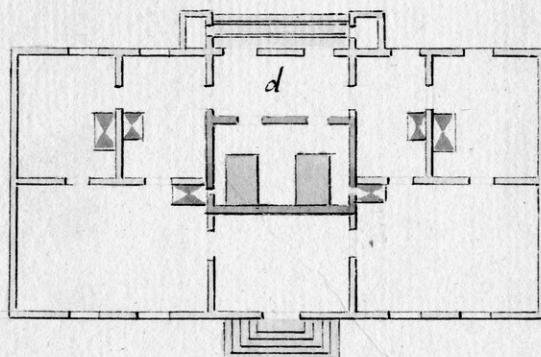
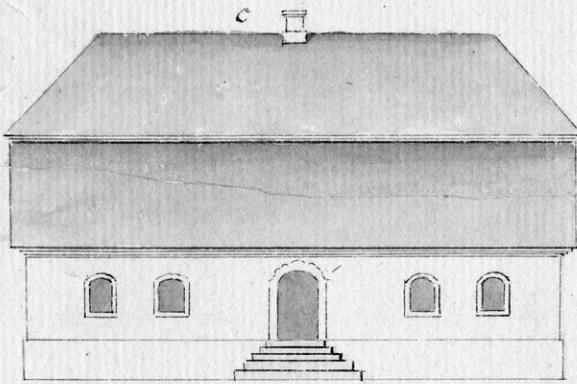
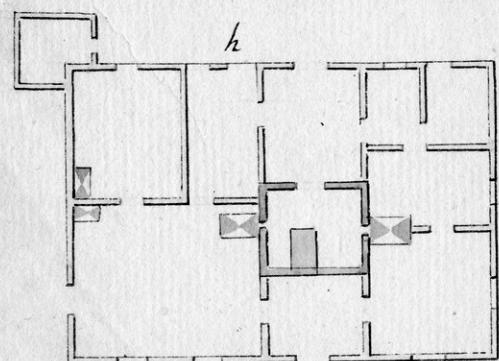
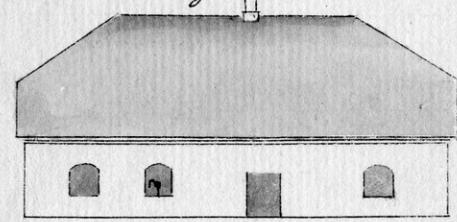
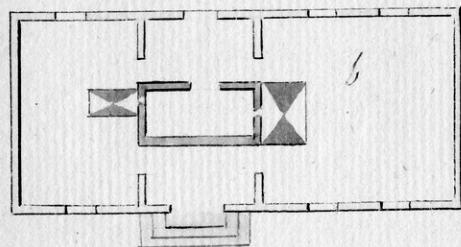
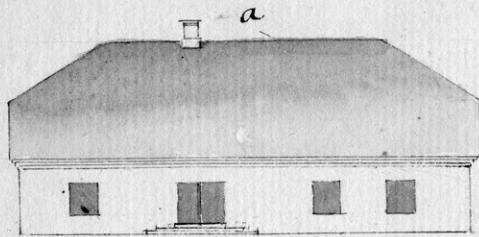


Das Gerichtshaus, und das alte Wachthaus in Holmar. 1797.

Dieser Zeichnung sind nicht ganz zuverlässig.



Die öffentlichen Gebäude der Stadt Walk 1797.



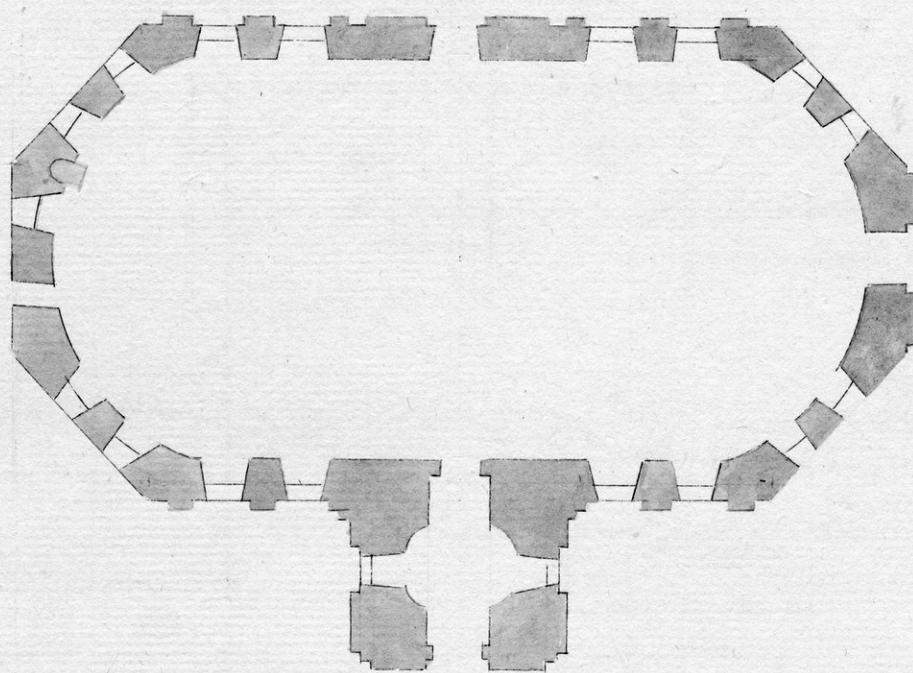
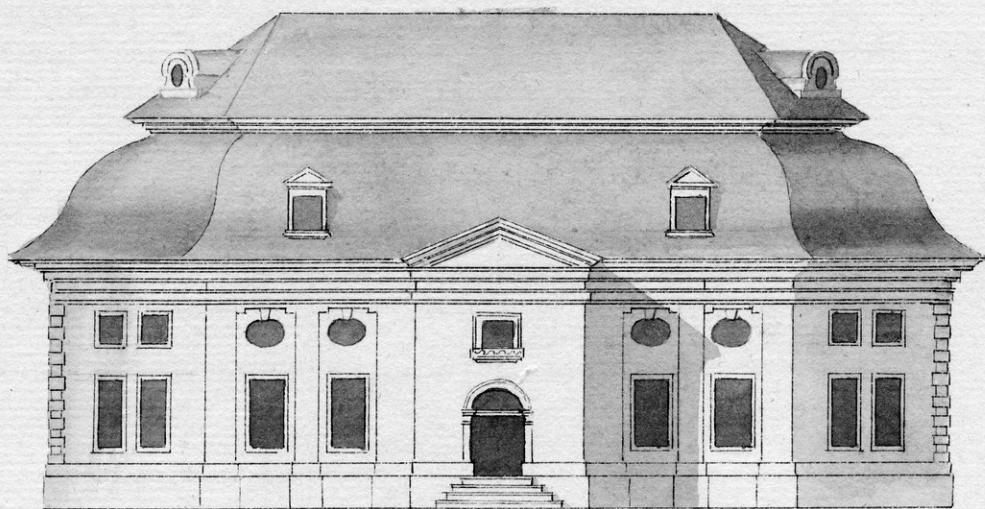
Obgleich an die Richtigkeit dieser Gründs. und Ausführs. nicht anzugeben
scheint; so sehr ist es in Erwähnung würtiger, ob eintragen
würden, wir sie auf Wohl nügends vorstellen sind.

a das Hauss und Rauchlooggebäude b in den Gründs. iß

c das Stabbsfaub d in den Gründs. iß.

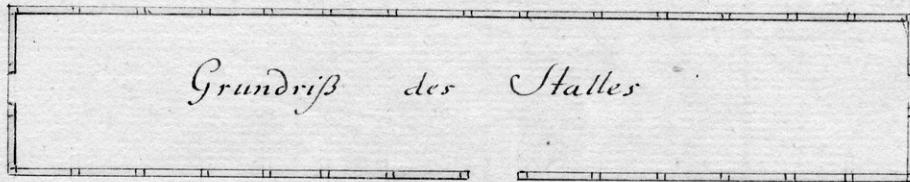
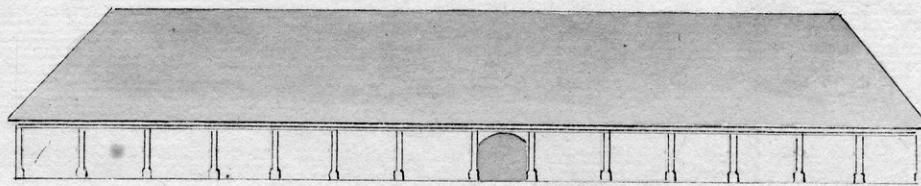
e das Stadthüfthaus f der Gründs. iß. in Balben

g das normalige Stabbsfaub, h in den Gründs.
i. das Spritzhaus k in den Gründs.

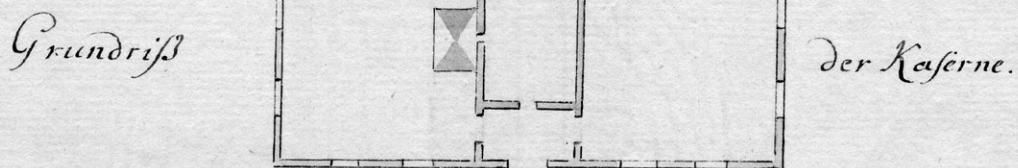
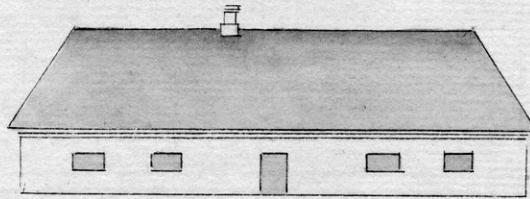


Die St. Johannis Kirche in Walk 1797.

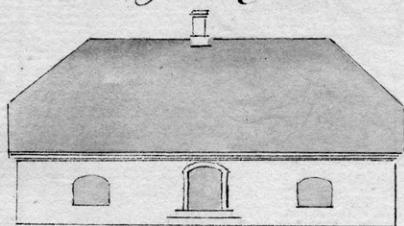
Der Stall, außerhalb der Stadt



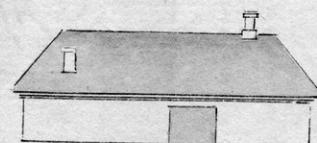
Die Kaserne auss-
serhalb der Stadt



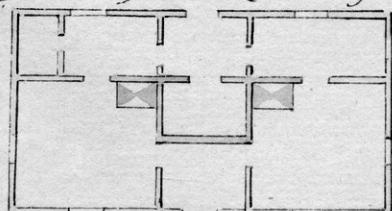
Das Walksche Rathhaus



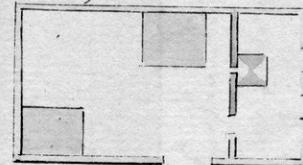
Die Schmiede



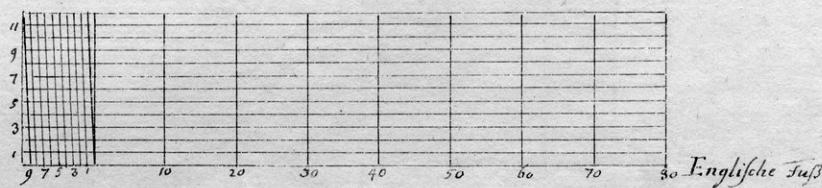
Grundriß des Rathauses



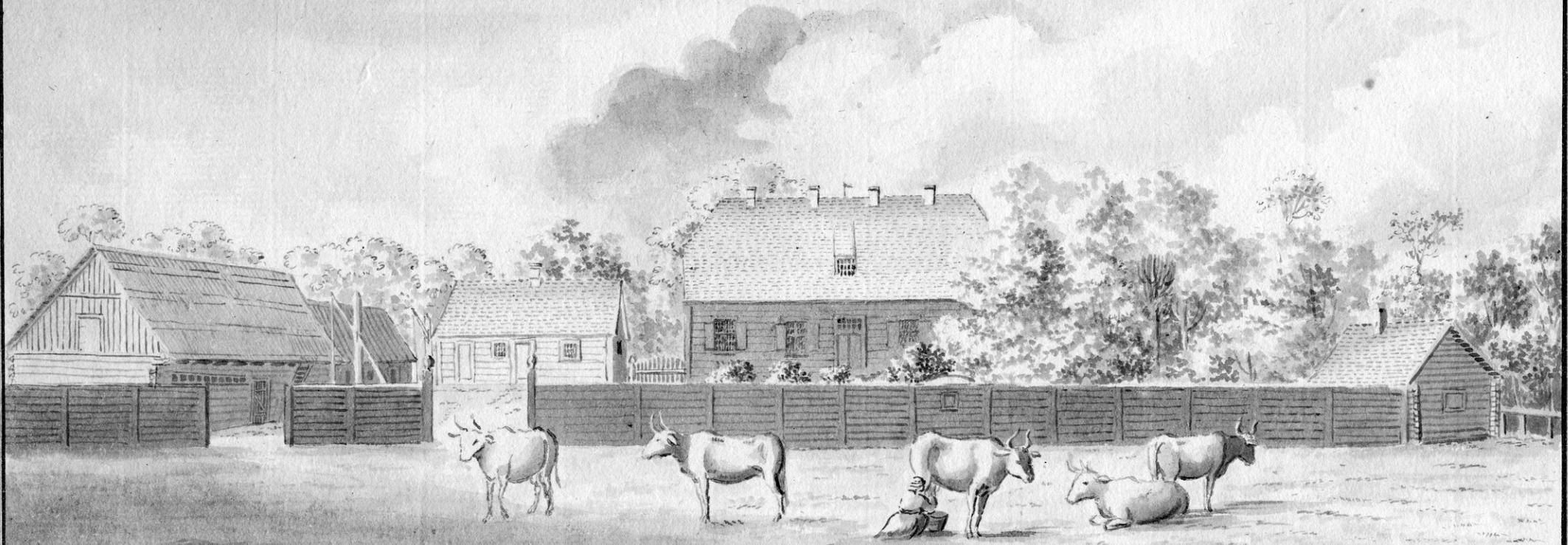
Grundriß der Schmiede



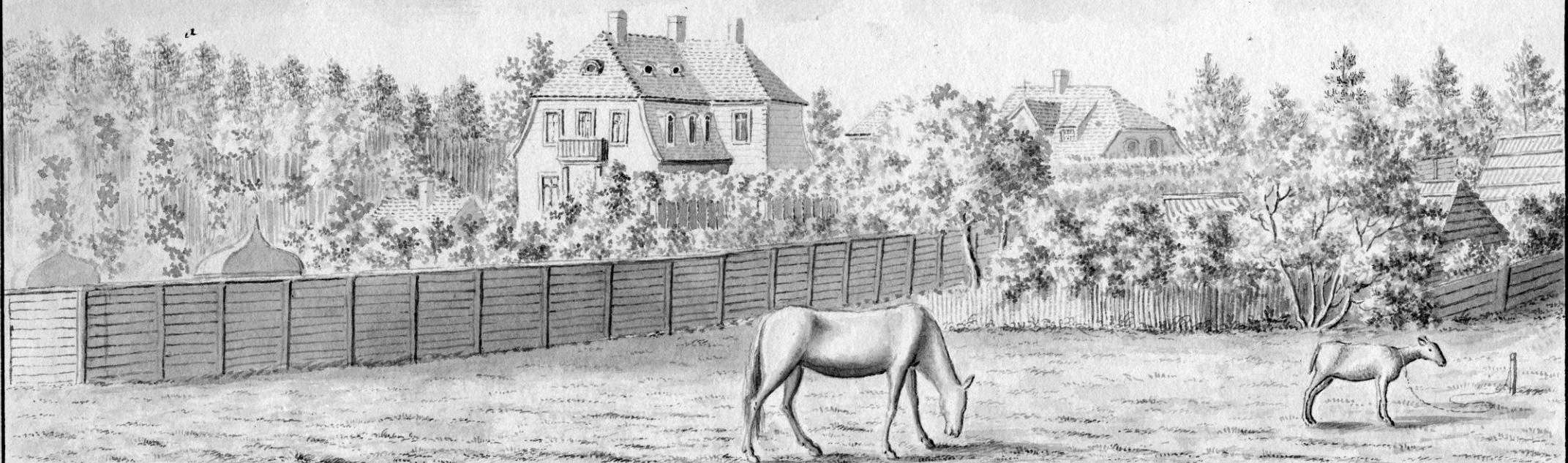
Maßstab zu allen Walkschen Gebäuden von 80 Fuß Englisches
von Englischem Zoll in 25 Fuß geöffnet.



Prospect von Sischershof A. 1797



Isam. Lrusard v. Sisfur Xuz. Riga Rayserg. Archiater lagt A. 1740 ab die Rayserin Elizabath die Regierung
 auftrat, seine Stelle im Petersburg einnahm, wanderfuss nach Riga, und verlor bei seinem letzten Jassr auf der Straße
 von ihm angelegten und bewohnten Höylfou unter Littowarischen Besitzstädten. Dieser Höylfou liegt $\frac{1}{2}$
 Meile von der Stadt auf der Vognuanischen Flur (welches nun, ist nicht ausgewandert mehr als morastige flä-
 se ist) hinter den Saubergen, welche man an der Petersb. Landstrasse, nach der Stadt kommt, vor sich sieht
 verbliebt. Von den Gebäuden, die er jetzt angelegt hat, ist noch das für zu seinem großen Hofsaal unbekannt
 nigen kleinen Domusfayren übrig, die für verendet sind; die übrigen Häuse sind neu.



Diese Gegend liegt vor der Duna oberhalb Riga am Ende des sogenannten Philosophischen Gangs von welchen man bei einer Tafel sieht. Das für Lügau Höfchen ist vom Kafftorne Dresden zuständig, und vor demselben den zweijährigen Höfchen und der Punkt Lügau Höfchen

Bravenheide am Jägelsee, nach einem von dem Baron Oldenbar v. Nüdberg A. 1781 verfertigten Gemälde.

Die Gebäude selbst noch nicht alle, nur die Kirche am Ufer und einige Häuser vor der Elster geblieben.

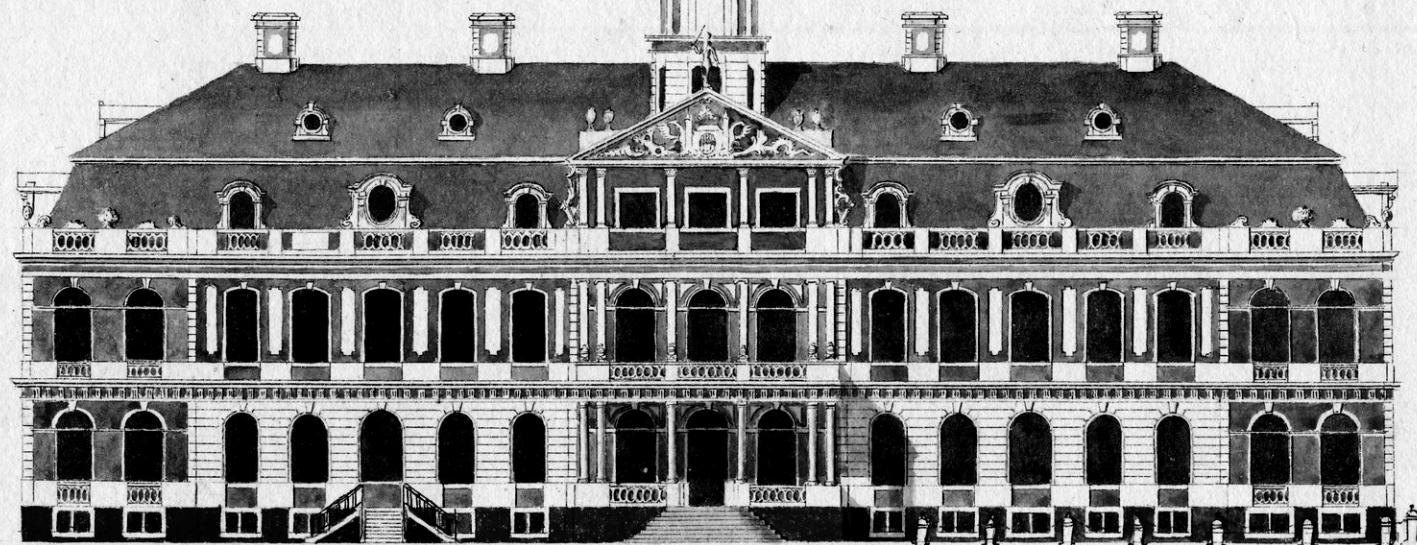


Fronte des Dresdner Rathhauses nach der Reparatur

Das Rathausdach war beyne Zeit, vor Salben (vid. Tom. IV fol. 134) zu platt angelegt worden; räder das füchublitz, wouit no gegründt war, vonne
daraus in Regen durchlösch, u. vom Rost angegriffen worden war. Der munder ingrund Regen hatte die Sparren und Querholztafel zur füch-
tig gebraucht, auf die Salben in die zweyten Läge angegriffen, so daß die Giebeldecken durchlöst wurden, d. die Giebeln, v. abhängen, weil
die Röste durch die Räder so verloren, der Drath in die Dachrägel abge-
nom. Selbst die Hauptmauern fachten unter die Räder gesunken; obur
von dem Einst, timigem Aastrath beschlossen, nun unnes gebrochen
Abfusß zu gruben. Damit nun dies so soß, daß dem Ausz. den die
Räder 8 unnd Jänner geworfen wurden, u. daß Gebäude die für vor-
gen, u. vor Jahr 1793 gerundiget; die Kosten belieben sich aber viel
verstreutlich bloß für Arbeit 600 f. das Mauer 2300 f., und die Materi-



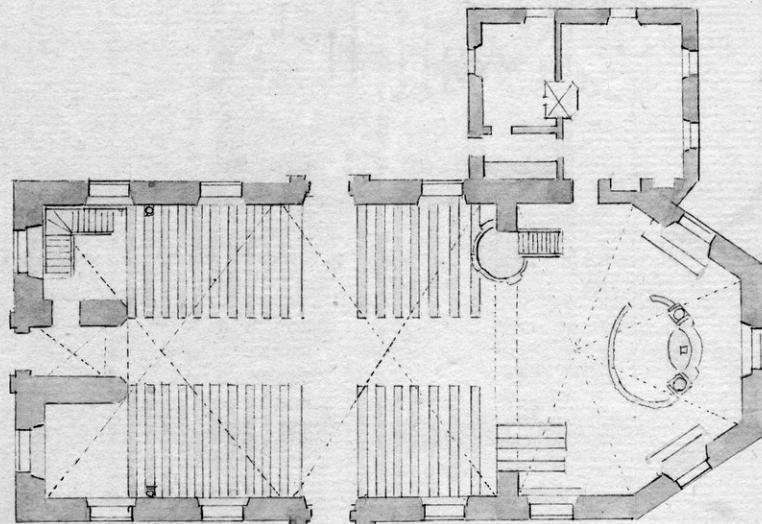
Das von zisener glasfutterten Vierzingerlu zu legen, um dem Rathaus unsre
Gebäuode nicht zu schad, wurden unsre Dachhäuser angebracht, was
gezollte Fronte erfüllt. Die Kosten werden 8100 Riff Alb. ausgegla-
ßos; vor Maßter bekam allein 1050 f. ein Zimmermann bloß für Arbeil 1100 f.
alien Raum über 3000 f. zu Afron



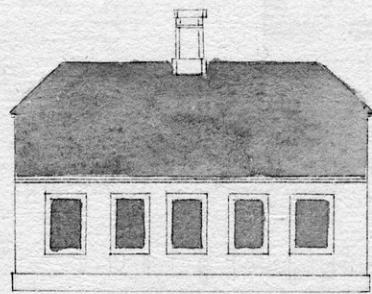
10 5 10 20 30 40 50 60 Fuß

Öffentliche Gebäude der Stadt
Lemnitz 1797.

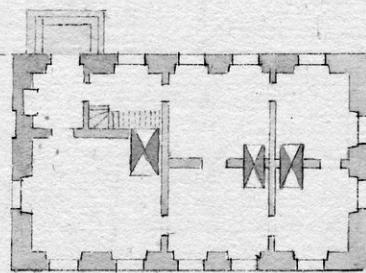
Die Stadt und Kirchspiels Kirche



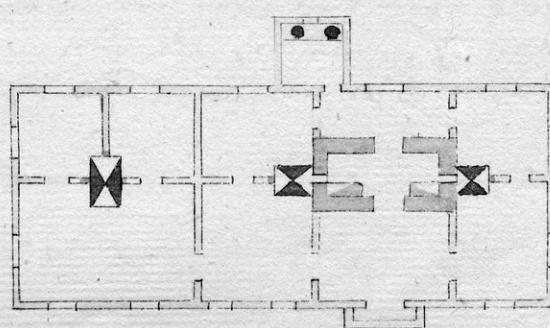
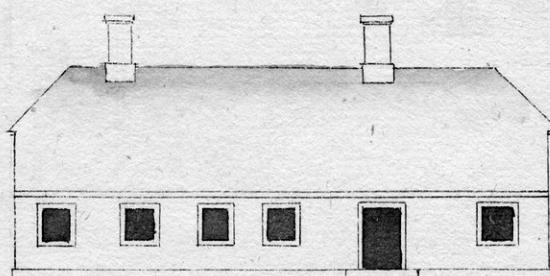
Maßstab aller hier vorstehenden Länglichen Gebäude.



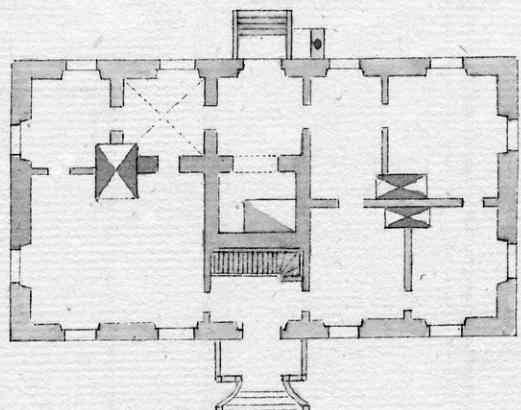
Das vor Stadt Riga gesörige Atiuva
ur Quarzinsfaue.



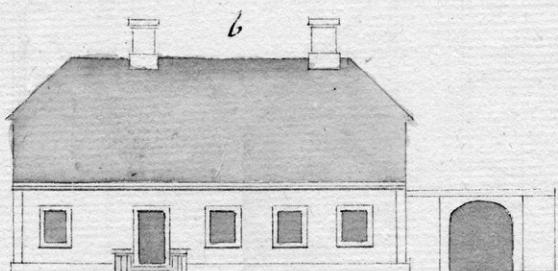
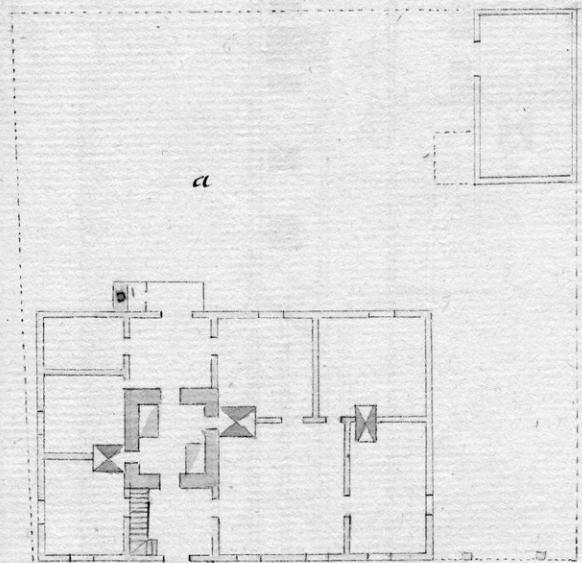
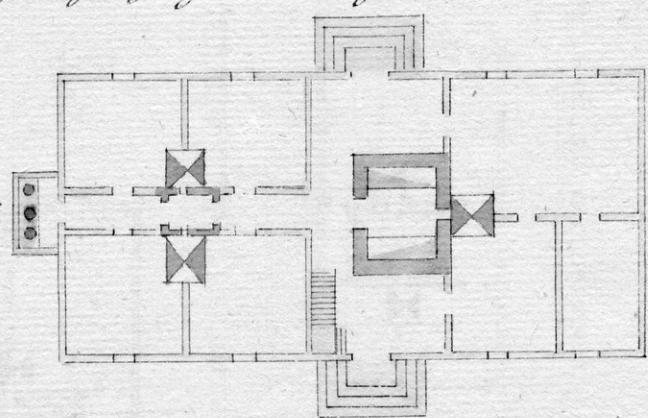
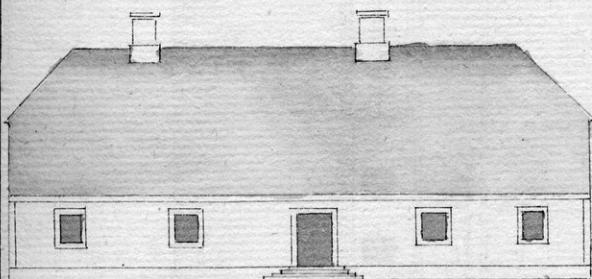
Das vor Stadt Riga gesörige folzneue Hülfssch



Das der Krone gehörige Arzneianer, ehemalige Landgerichtshaus, und nach Einflussnahme der Ratschafft erbautes das Wohnhaus des Vorodnitschey.



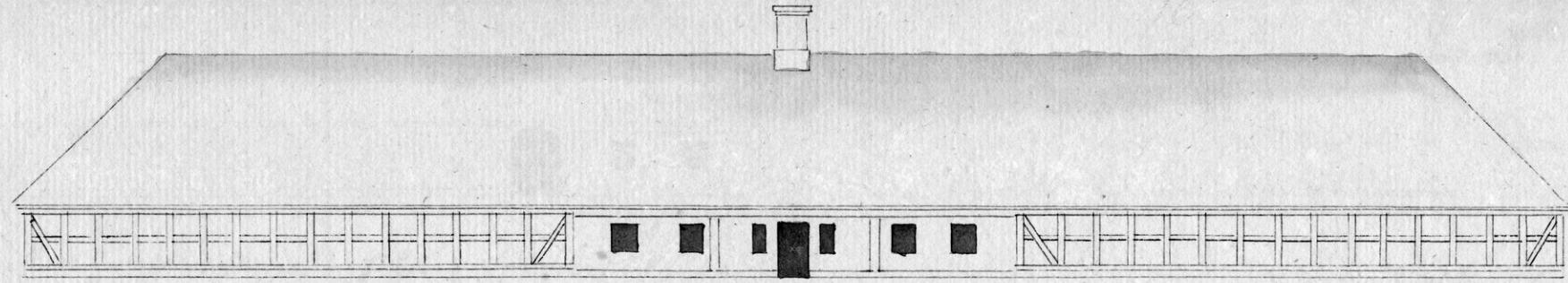
Das der Stadt Riga gehörige Sölzerum Lazareth



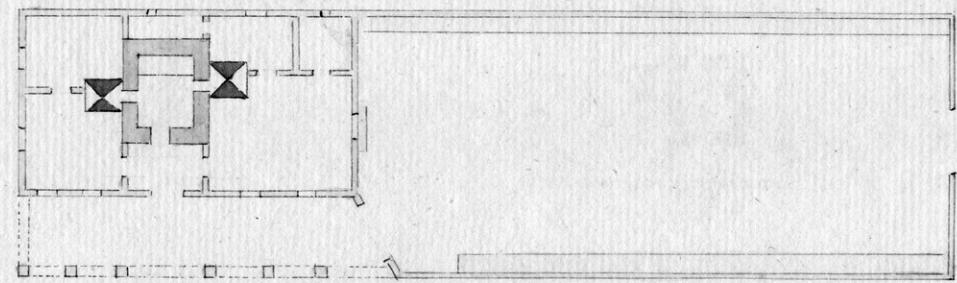
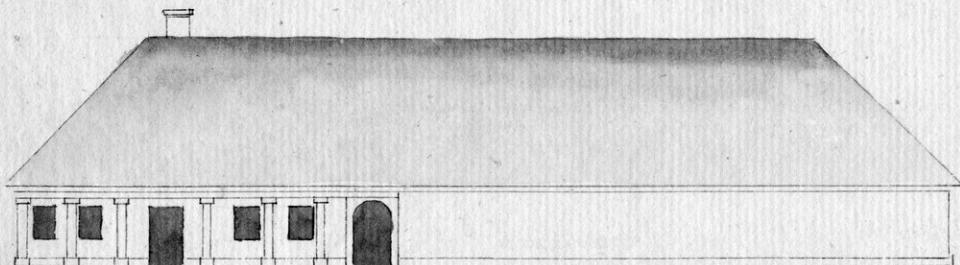
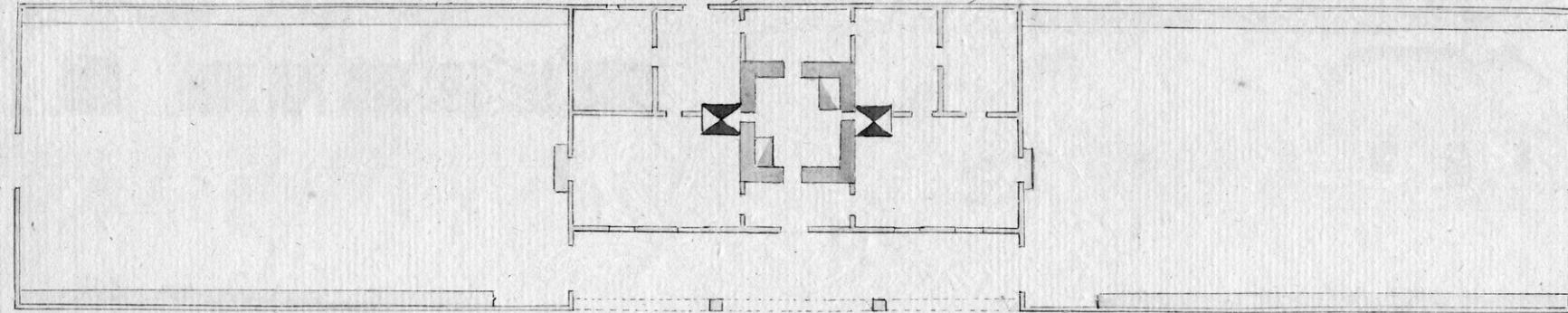
a. Platz und Grundriß des der Stadt Riga gehörigen Sölzerum Hauses, das nun über die Lemalsche, Lädenhoff, und Winkelhoff'sche Lauben, sagt angestellten Chirurgus zur Verwendung angemessen ist.

b. Grundriß im Blockbau

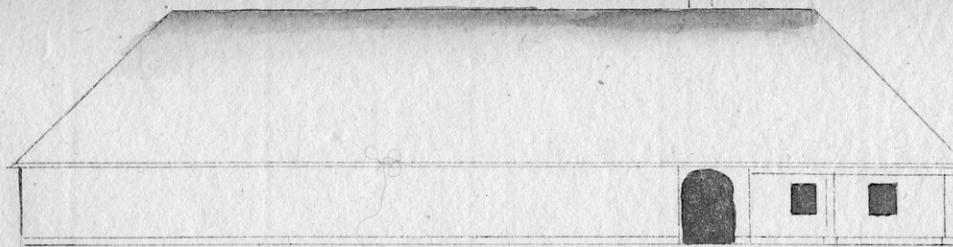
Der am Ende der Stadt befindige, vor Stadt Riga gesetzige Schmiede Ring mit 2 Stadttoren.



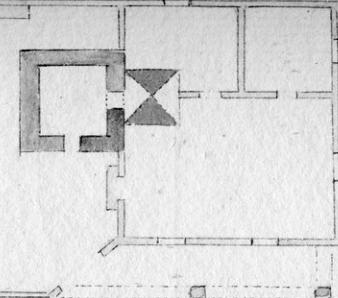
Die innen Grundrisse



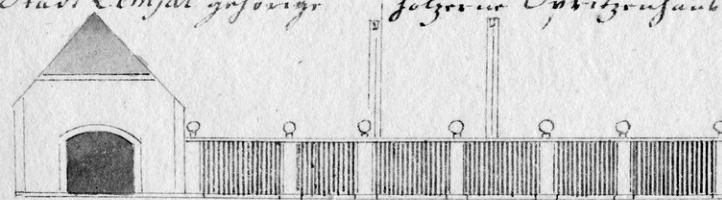
Der hölzerne Krieg der Stadt Riga in der Osterstraße



Grundriss des hölzernen Krieges
in der Osterstraße



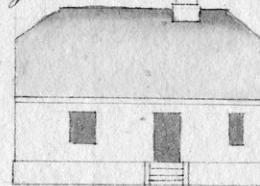
Das der Stadt Lemnitz geschenkte
hölzerne Spritzenhaus



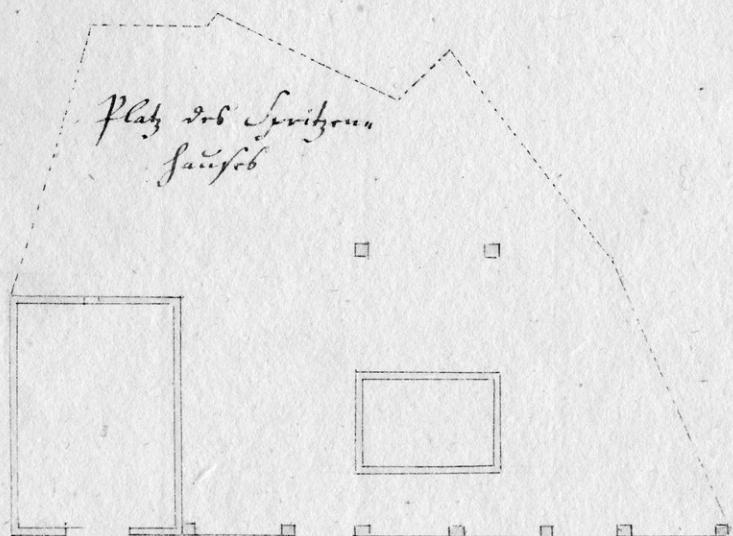
Hölzerne Feuerwache der Stadt Lemnitz
zum Erfüll der Feuerwehrung



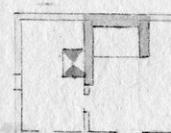
Das der Stadt Lemnitz zum Erfüllen der
Etatswache geschenkte hölzerne
Wohaus



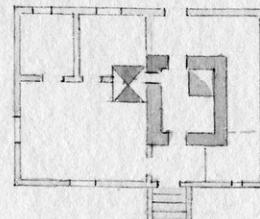
Platz des Spritzen-
hauses



Grundriss der Feuerwache

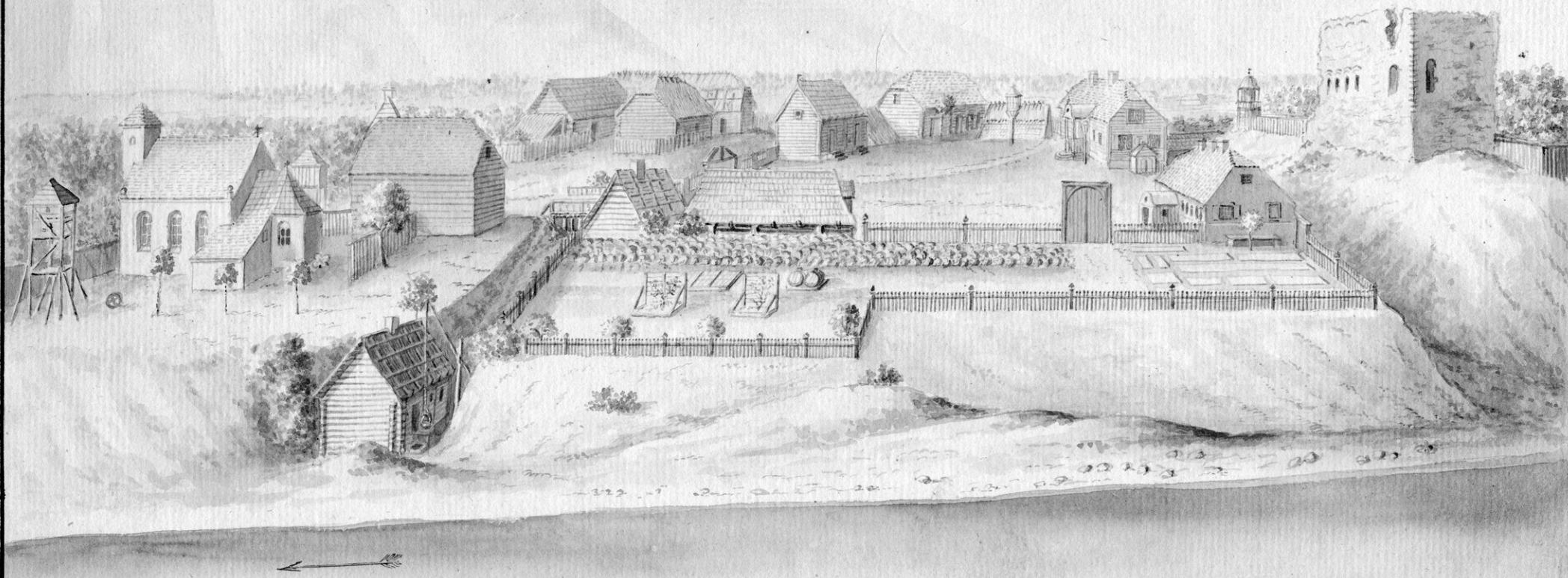


Grundriss des Wohshauses.



Lennewaden.

1796



Man sieht hier die Kirche, den Gasthof und die Ruinen des alten Schlosses auf dem kleinen Hügel liegen.

Justus v. Menschenkampf. Dpf. R. auf Capit. am 26. 1725. 8 Apr. nov. Cathar. I
mit den Vorwürfen nicht ließ. ferner und bestreit

Justus v. M. 2d. R. Brigadier geb +1784. Vom. mit Maria Eleonora v.
Wenden. f. usw. nov. Cathar. II. 1774. d. 11. Apr. die Aufführung des nördl. Diplomes
die bibl. angezogen waren, wodurch von Wagner

Johann	Gottlieb Joh.	Peter Joh.	Jacob Heinrich	Carl Joh. g. 1783							
g. 1739.	g. 1764.	g. 1784	g. 1779	Amtl. Capit.							
Prem. Major	Major.	Vittuigischer	Lüneburg. Off.								
V. Dorothy	V. Elijah	V. Louise									
v. Müller	v. Henven	v. Krüdener									
Johann		Gerhard	Franz	Gottlieb							
g. 1791		g. 1794	g. 1798	g. 1802							
Margareta	Gustavus	Elijah.	Eleonora	Cathar.	Juliana	Maria	Friedr.	Gedhard	Gotthard	Jacob	
Eleonore	Wilhelm	Wilhelmina	Augusta	Juliana	1800	1802	alexander	Edward	1804	1805	moritz
g. 1792	g. 1795	1795	1798	1800	1802	1802	1803	11. Sept.	21. Sept.	1808	1808
u. 12. Febr	u. 20. Mai	u. 23. Apr.	29. Aug	12. Oct	15. Aug	22. Aug	11. Sept.			6. Jul	



Der j. sime. Capit. Joh. Frank, ein Sohn des Kithenist. Henck F. wurde
1675 d. 30. Sept. g. 3. Ural von. Carl XI nobilitiert. Er erhielt den Namen von
Fruncen. In. Diplome ist das Wappen also beschrieben:

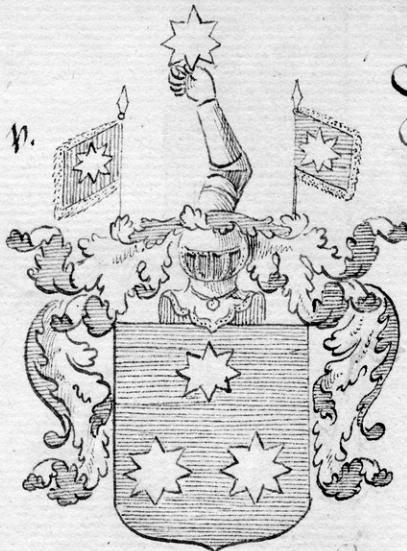
"ein mit Ross, gelb & blau eingebrochenem Schild, in einem
mit roß & gold gekrönten & armescheinenden Feld ein ganz geschnitten
aufgerichtetes fränkisches Wappen ist aufsetzt, in der rechten Hand einer einzigen
Standarte, in der linken aber ein Rebenknoten ist saltant; oben auf dem
Schild einer offenen Torriuor Galon mit einem roß & gold bewehrten
Ersatz, auf welchem zwei grün gezeichnete, weiße Standarten ein saltender
mischer Wappen sind, bestückt mit einem Rebenknoten in der linken
Hand."

Der obernächste Capit. Joh. v. Franken fand in der Siegeln einige
Jahr unter der Herr. Kithenist. gestanden, was vorher nichts mehr da
Königin Regentin, das Oberst Grothausen commandierte als fähiger als tapfer
war in der folgenden Lübeck. zum Capit. geworden. Vom. der Tag, der fand er
sich tapfer bewiesen, war aber unverhüllt d. nämige Monat in Justus

Grenzgängen fest gesetzten worden. Vom. dem Wahltag fand nicht Carl XL d. Gustav Ad. geboren.
Der Conscriptus des Diplomes hat sich in Beschreibung des Wappens nicht gesondert ausgezeichnet, was falls
der Name in europäischen Adelsbüchern findet. Der Schild ist weiß dargestellt, was aber die Da-
mazierung eines rößle. d. grünen Gras angezeigt ist; so gut er ob gekrönt geweint.

Wappen der v.

Mensenkampf.

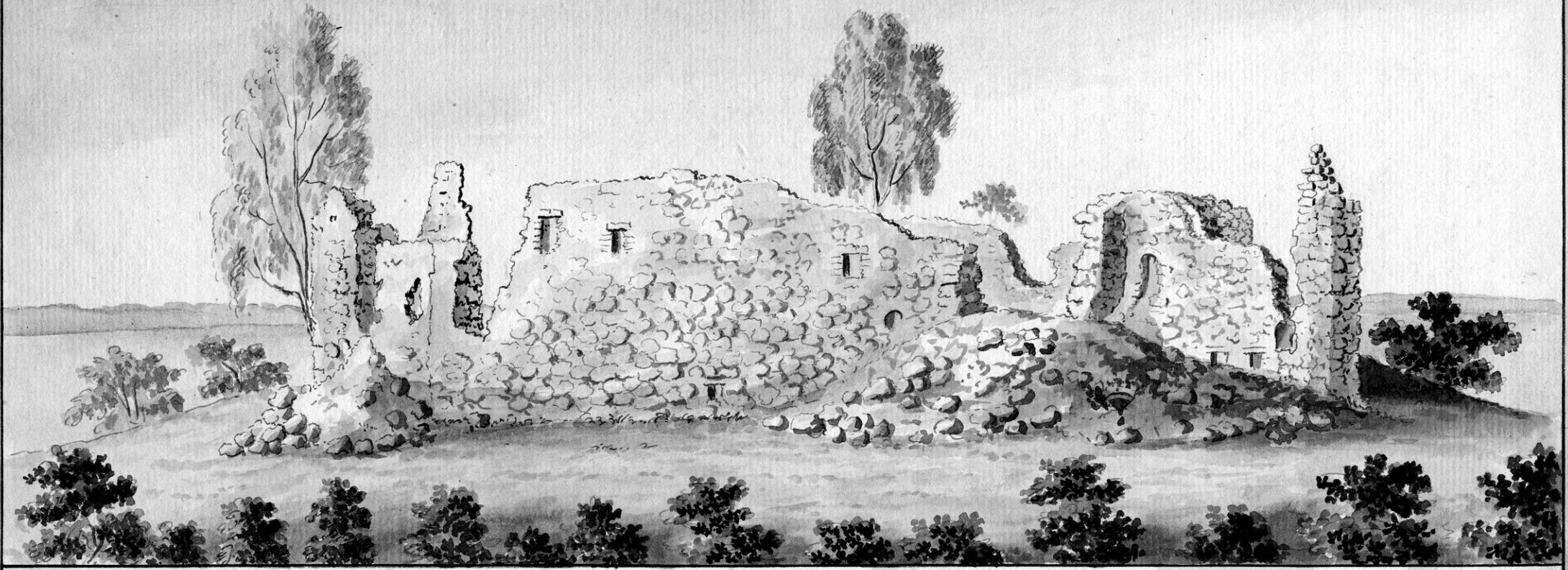


Gottlieb v. Mensenkampf wurde 1797 von Zintenhof obiges Wappen seiner Familie ein, und unbedruckt dabei, daß sein Großvater Hermann Capitain gewesen, wo 1701 in russische Dienste eingezogen und gestorben, d' Jahr als Soldat in Sibirien verbrachte. Am 1725 von dem Elbe arbeit verhindern aus dem dings. Vasallen von der Kugel in Catharina I gradet worden; aber erst im J. 1774 d' 11 April Jahr vom Vater, da Gen. Maj. v. H. das Adels Diplom unter eigenhändiger Unterschrift der Kugel in Cathar. II verfassen verleßt er auf 1777 beim Landrats-Collegio producirt habt. Die Beschreibung des Wappens aus dem Diplom lautet siccus ergo; mit die für gut dankbar genug ist.

v. Franck.



Joh. Wilh. Franck Kaufmann in Riga, Sohn Joseph, nachst Vorsteher von Pfand, und Anna Margaretha, Tochter Altersmutter Johann Hermann Oberst d. j. von Vater Johann Wilhelm augsburg Kaufmann in Riga gewesen, wurde vom Kais. Joseph II zu Wien d. 31 May 1786 gradiet, da er sich obiges Wappen, und ist mit dem von Hermann obiges Wappen ob. Hermann v. Franck Wappen, der dort 1682 gradiet d' 1686 introduciert worden einerlos ist, ob nur zulässig Pantur. d. zur Leute ein gesammigster Arme mit blauem fächer Hand, wobei ihm folin der gesammigten Arme nach der Kraften gegen die Leute gebogen. Die Felder sind rot und silber.



Ruinen des Schlosses Marienhausen 1797.

Das Schloss liegt auf einer Felsen in dem Marienfelsen vor (vad for) und ist ganz von Steinfelsen verbaut. Es steht nicht auf ganzem Felsen nie, auf dem einst langt, ist aber auf einem Graben von dem übrigen Felsen abgesondert. Die sind schon zu großen Tränen gesunken in dem trocknen Graben.

Nachrichten von der Familie Ditmar, die 1805 von Adel. Woldemar Adolph
v. Ditmar von Gronau in die Dithmarsche Rauenz bei eingezogen ist und den

Der erste Sohn Ditmar war Meinert Ditmar, welcher von G. Adolph ac 1628
für sein lange vorher Dienst Holzküll nobis resolt, in in der Donations Urkunde
d. Dithmarschen 5 Junii 1628 Ritter genant wird. Vx. Elisab. Kauer a. d. J. Loyer.

Dieser Sohn Wilh. v. Ditmar fand sich im Pernauischen galogus Güt Oddofer, er lebte G.
Adolph 1628, seines Vaters Mein. D. nobilis factus, in das nach Dr. von Todt an dem Grafen de la
Gardie verfüllten war, an sic. Vx. Helena Danumian gebra von Würzen u. Kally auf
Oyel, welche Güter er auf als Allodia besaßen, u. die ihm nach der Röm. Christina con-
firmirt wurden.

Reinhold Johann der zweite Sohn, g. fidec. Lichten. fr. von Kalle in Uddofer. Vx. Ma-
ria Elisab. v. Niedeland a. d. J. Memküll, Semeküll u. Laichen.

Otto Wilh. der dritte Sohn, der 1706 fähdig in dem absoluten Infanter. Regimento, bald
dram. Lieutenant, u. w. auf sein Aufsehen 1723 § 13 für neue R. Friedrich in Schlesien gerufen. Ab
geordnet als Capitain. In derselben Abfahrt geriet ihm der König des Preß. Reg. von, woran er gestorben
ist, ob nur als einer Besitztheit seiner Habs. aufzufassen war, als Kaiser in Rath. I ist in
seiner Chronik über 26. X. 1725 vorz. andern linck. Vasallen mit der Akademie begna-
digte. 1726. 26. Fr. wurde er in die off. Dithmarsch aufgenommen, was viele Jahre Mannschaft in
Gronau u. Wierland, u. bes. Kalle, Kurro, Herz. Tatters verlebte. Auch früher entstanden für (denn
die Kinder der 2. Ehe, deren von Tatters verlobt sind bereits verloffen) mit Vesula v. Dücker geb. 1715
er aufser mehr anderen von unbekannten Kindern seinem Sohn, den

Friedr. Adolph g. 1735 heiratet Kurro, das er verließ, was sich beim jenseitigen Jahr
nicht auszahlt, dann bis 1783 Porrschultheiße in Porrau. + 1788 § 12 Oct. Vx. Anna Margr.
v. Haftstein Tochter des Majora Otto Ernst v. H. Seine Kinder sind: a. aufz. zuerst Prinzessin, verheiratet
Anna Louise v. Borriesen u. Beata Christina verheiratet v. Rahden, ein, noch nicht (1805)

Lebender Sohn Woldemar Adolph g. 1769 § 22 Aug. der ist bei der Garde Infanter. der folzige
nach Finnland 1789 besiegelt, 1790 Leutnant beim Fagermanländer Carabinier Regt wurde
a. 1792 seinem Abf. als Second Major usw., in dan Brigadier der Revisions Commission des por-
nauischen Regts wurde Vx. Carolina Johanna v. Krieger a. d. J. Fennern. Seine Kinder sind:
1. Woldemar Friedr. Carl. 1794 2 Ferdinand Adolph, 1796 3. Alexand. Robert. 1802 4 Carl
Ludwig g. 1804. 5. Anna Louise Juliana Elisab. g. 1793. 6. Carolina Christiana Jacobina g. 1794.

Joh. Friedr. v. Schilling dänischer Major, wovon mit Helena Elizabeth v. Ahlfeld

Kristian dänischer Ober-Lieutenant. u. u. Eleonora Louisa v. Güldenstoth

Johann, Brigadier auf der D. St. u. u. Dorothe. Margar. v. Löbel

Joh. Christoph D. d. K. Major t 1773 u. u. Wilhelmina Antoinette v. Pitschow

Cathar. Charlotte g. 1767 Dame de Vorder de Marke Joh. Christoph g. 1769 u. d. geheirathet

Conj. 1. Louis Bar. v. Schilling von Rauenthal

... 2. Joh. Paul Büchler, auf Porndorf Regt

Wanderer zu Meiningen



A. 1725 d. 26. Apr. erigirung auf dem Senat v. Br. lage an den Gen. Feldmarschall d. Ritter, mir aus Rigeschen Gen. Gouverneur fürstl. Repnin, das d. Rägjerin Catharina die Landständische Prinzessin, und den Lieut. v. Ditmar Capit. Güllenstube, Ass. Wilken, Cap. Mensenkampf, Lieut. Bachmann, fäxdr. Ottoris, Cap. Garetz, Lieut. Wassermann, Cap. Wulff, Cap. Wegel, Lieut. Staffstein, Maj. Willbrandt u. dem Ass. Mathesius mit der Adelmitte brqualigt, und darüber ist ein Diplomat a. dem Senat verholt worden münden. Ein gleiches Erreicht erigirung a. dub Reval, se Gouvernement. Im J. 1726 wurde aus der familie v. Ditmar auf öffn. Landtag in die Riga, se Ritter, gestellt auf genommen, d. 1745 in dem eignen Matricule Protocoll sub littera D erzeugt, aber erst 1797 auf öffn. Landtag in die Eingl. Matricule notirt. Ob das Diplom a. dem Senat erholgt wog, weißt ich nicht. A. 1797 wurde Woldemar v. Ditmar obig War zu einer Salander gezeigt wird, ein blau. Schild mit weißem Triangel d. entzogen Armen; der Triangel ist auf dem Schild entrohlt. Ist glänz. d. das Arme Gold wog, damit nicht Silber auf Silber kommt.

v. Schill-
ling zu Kalleküll



Joh. Christoph v. Schilling volu. Räumersson v. ahd 1797 d. 13. Mayr a. Doygal an die Eingl. Ritterfayett Landtag, w. wurde er dabei, das d. v. im Großnatur Joh. v. Sch. aus Dänemark his nach Rigeland br. br., und als Brigadier bei der flott gegründet, sein Vater Johann Christoph aber als Riga Räym. General Major bei der Armee geblieben wog. Es steht ist 1797 immatrikulirt worden, heißt Kalleküll ist geb. 1769. 22 Jun. ist 1789 erz. Lieuten. seit 1795 volu. Räumersson ist 1800 Matzger Ritter. Vx. Augusta Helena v. Vichtenhof a. 3. J. Werrefey geb. 1768. 12 Jun. mit ihr ein Sohn geb. Name Mathilda Cathar. Augusta geb. 1794. 3. 12 Nov. L. im cösa Hypolit geb. 1808. 15. Apr.

Michael Reusner g. 1664 fust zu Fürth

Michael g. 1650 + fust in Posenborg, üngst 1683 z. Übernorn

Andreas g. 1695 + 1764 aet fröbst und fector zu Salibbürg

Michael g. 1714 + Martin Andreas v. R. g. 1718. r. Jan + 1789. 31 May. Oberz
fust z. Übernorn fust in Lüg, fett n. Adiamünde, Memkull z. Sassenhof
V. Gertruda Juliana v. Schultzen g. 1721 + 1775.

Juni 1741, dornen rium Wilhelm Hein Rejany far
Agust Dianck, u. acc Gorodnitsch u. Luga starb: dor
ander Jo. Andreas fust z. Übernorn id

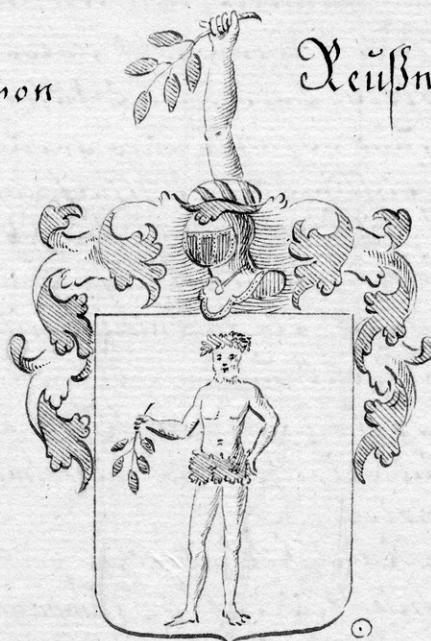
Joh. Georg g. 1749 + 1793 Andreas g. 1752. b. Jan. domänenf. H. f.
f. v. Labrenz. V. Anna Maria Belotte a. f. Holland
Maria Catharina Henrietta
25 Nov. f. m. 1790. 20 May 1791. 28 May
v. Labrenz

Maria Cathar., 1753. Coni. 1. Friedr. Gustav
v. Dunten z. Neu-Salix. 2. 1781 starb. 2. Carl
Gustav v. Färmerstädt. Oberlandgriff. z. Alt-
Wolfsart

Mag. Elisabeth Christ. Dorothea Augusta Natalia Agneta Carl Charlotte Catha- Andre. Henri- Alexander
Martin Charlotte Georg g. 1787. Helena Helena Helena, 1793 Jacoba mra as 1799 etta 1802
g. 1780 Julian 1788 25 Xbr. g. 1790 g. 1791 g. 1792 in May g. 1795 1797 1698 g. 1801 21 Junij
27 Sept. 26 1786 10 Xbr. Con Rein- 30 Janu. 8 May 22 May 23 Oct. 22 Apr. 9 Dan
hold v. Fürgen- son
Coni. Andr. v. Dunten
auf Ru-
hen

Die von

Reußner.



Martin Andreas Reußner, Pastor primarius der Domkirche zu Riga, und Amts-
for ab dem iijen Consistorii, Erbherr der allodial Güter Adiamünde, Sassen-
hof und Memküll, die er mit seiner Frau Gertruda Juliana v. Schulten er-
záhlte hat, stammte aus einem guten Geschlecht in Mecklenburg ab, das sich nach
seiner Einwanderung in Estland und zum Teil in Livland und andern Län-
dern niedergelassen hat. Sein Vater Andreas saß zu Salzburg in Kirch-
kirchhöfle eines Pastors und Prophets berichtet.

Er wurde mit 4 Jahren von Natur und mittlerlicher Statur zu Wien
am 17 April 1708 in Adelstaud erobert, und erscholt zuletzt Mayr:

„ein aufrecht stehender Silberner Schild in vorlängen reine grün vor
jägern schmiede über dem Kopf und im die Mittel des Schildes mit grü-
nen Lorbeer umgräuert, den linken Arm an die Seite gesetzet,
und mit der rechten Hand einen grünen Blätterzweig Lorbeerzweig als
wurtsfahndor Satir oder milden Mann verziert; Augen der ein
Schild rüft ein grünes, jähres artleifer rothgefüllter, blau augen-
fänger, rothgekörpter, mit aufzugnudem Helm zu breiten Seiten
mit grün und Silber verziert frabsangnudem Hals und den ar-
men, auf mit einem nach grün und Silber verzierten zusammen
gefügtem Band oder Fäustl geziertem Turnierhohem, und vorlängen
nun blyff Arme, in der Hand aber mal einem grünen Blätter-
zweig Lorbeerzweig abwärts faltend, gewonnehaft.“

- Von den Wissberg'schen Familien, von der man Tel. 125 nur den
ständigen Nachnamen kennt, leben jetzt folgende in England.
1. Christian August v. Wissberg, Enziger des Justus Leibar, diente einige
Jahre bei der Artillerie, und er sieht, nach gewährte Dimission als Artillerie
Lieutenant. Ergründung der Stabschaffenskraft in England hat er
in Civiluniform und ist seit 1784 Rentmeister des Hauses, Frau Königs
 2. Dreyen Brüder, Collegienräthe, diente zunächst unter dem Ingenieur Corps, woselbst er
seinen Feldzügen bei, fand außer als Ingenieur Capit. ein Kommando in der Infanterie
Pernau, außer auf in Pernau, und er sieht wieder als Ingenieur Major in
Dimission mit dem Charakter eines Hauptlieutenants. Einige Jahre darauf
wurde er Civiluniform und Rentmeister im Wolmar, gen. Dorf, d. ab 1797
zum Collegienrat avanciert.
 3. Der dritte Bruder Justin Rudolph Sch. Brüder von Launekath, diente Anfangs
nachgalls' bei der Artillerie, d. woselbst 2 Campagnen gegen die Türken bei,
im J. 1782 entmältet er, ist mit Helena v. Oettingen d. woselbst nach Dimis-
sion, der er als Capit. ersicht. Ergründung der Stabschaffenskraft hat
er in Civiluniform, d. wurde zum Professor bei der Regierung, seine Karriere sehr
angestellt, nun fand daran zum Collegienprofessor d. woselbst zum Professor
avanciert. Seine Familie besteht aus 2 Söhnen d. einer Tochter, und
1. Carl Georg Johann geb. 1783 2. Otto August Alexander, 3. Charlotte Natalie
 4. Die einzige der obigen 3 Gräber der Magdal. Juliania Louise v. Wissberg ist
verstießt mit dem Premier Major, einzigen Collegienprofessor Leopold v. We-
gemann, nach 1797 Oberordnungsamt zu Kaschin im Twerischen Gouvernement
 5. Die zweite Schwester fräulein Dorothea Carolina zu Launekath.

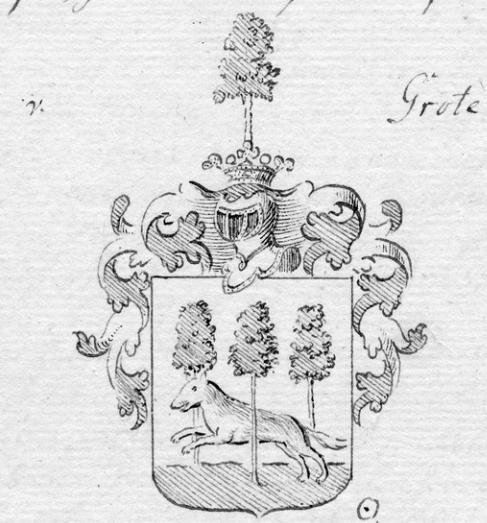
Ad. Heinr. v. Grote geb. 3. Iul. 1735, verstarb 1763 mit Anna Margr. v. Barber geb. 1744 34 jah.
Besitzt folgende Güter Nauenschen, Heringhof d. Hessenhof, die von seinem Vater, dem sogenannten
Herrn Heinrich Grote (siehe T. II mir Müng aufg. 2. Kapitel) erbte, Gemeindeh. d. Paderbüll, die er an
sich brachte, und Taurup welche er von seinem Onkelgrauvater Friedr. v. Barber erbt
Er hat 3 Söhne
 a. Wilhelm geb. 1766, Garde-Musikus + 1795 in Rom aufgezogen
 b. Friedrich g. 1768 3. Xbr. dimitthier Garde-Corvet d. Inf. (1801) Landgriff 16 Assef. Provinz 1796
 3. Aug. mit Agneta Friderica v. Gersdorf, nata 1778 34 May. Der Vater trat für Heringhof d. Pader-
büll ab. Vgl. Ab. Heinr.
 Heinr. Wilhelm g. 1797 8. 26 Novbr.
 Moritz Friedrich g. 1799 8. 6 Apr.

✓ Heinrich geb. 1771, † 1794 d. 1. Februar Riga in Russl.
 Nachst ist von den größten Vorfahren auszumachen, ob Helmcke Grot g. 1632 † 1675 Kaufmann in Bremen war. Es fällt z.
 G. Margr. Stockams g. 1640 † 1713 d. 1. Febr. Helmcke Grot g. 1632 † 1675 Kaufmann in Bremen g. 1674 † 1716, fällt z. G.
 Margr. Angelbecke. Eine 6 Kinder davon 1. Willi. g. 1689. 5 Nov. Kaufmann in Riga, Vater d. 2. Heinrich 2. Anna verheiratet
 in Amsterdam 3. Ilse Margr. aufz. in Bremen 4. Margareta v. u. Ambed. 5. Agnes 6. Juliania geb. in Bremen wahrgenommen.
 Helmcke Grot war der jüngste Sohn d. falle 2 ältere Kinder a. Joh. g. 1669 † 1739 Kaufm. in Veiden 1. Otto Räts. in Bremen, 1673 † 1736



Wrisberg:

Ein and'rium Rauij hirschen, besunder fasan im silbernen da-
mascinum schild; die Flederden sind volg d' Gold, auch d'wülfz' wogen 2
fasanenfleder fanoen. Die Damascinung d' Schild ist ungenommen, ob d'wülf
nur silberne seyn. Da fasan hat eine enige Brüst, d' braunlich flügeln, d' flü-
gelige Schalltheilung



Grote

Adam Heinrich Grote, d' son Vater, mir das Diplom sagt, mir Mitglied
des nörziger Zsch' Club, geb' in Riga gemaßt, entlassen Carl XI in Adel reserviert, die d'si-
jung Mutter nur geboren v. Augsburgen aus; entlassen nach entlassung auf folget mir
Mitglied des nörziger Zsch' Club, geb' (d. i. Arthyr der grossen Gild) mirnd zu
Riga d' 29 Mart. 1775 vom Kays. Joseph II mit 4 Assem natr'n d' müßt' Soh' gra-
delt, d' es sicht zölg, undt Rapsen.

an'm ganzen silbernen Schild, an d' Son Fuß ein grüner Rasen mit 3 aufgestell-
ten braunen Eich'kälb' grünen Bäumen, eine einzige solche in mitten laufender grauer
Wohl zu rössern ist. Auf dem Schild wippt ein zw. beiden Seiten mit grün d' Silber vor-
wärts schreitendem flederden grün' gold' körner flosen, auf der Rücken zeigt
sich wölf wachen in eraußander grüner Bäumen"

brauner A. H. Grote hat zur eh Anna Margae v. Barber. Da er jah' adeln ließ, bis aßt
jso, mir ans das Diplom brauscht, die Güter Naukschen, Herings u. Hessenhof, d. aus d'
zwt' fader wos Piderküll, Taurup & Tumerdehn ans, is gebraucht. Er hat 3 Löher 1) Wilhelm d'
anz y. Christ in Rom starb 2) Friedrich der jah' mit Anna Friderica v. Persdorff verheirathet, d. den da
Vater b'g. Erben Heringshof, Hessenhof u. Piderküll abtrat 3) Hinrich der auf y. Christ in Zürich
starb.

Von der adlichen Weisbergschen Familie.

Der erste Stammt war Ernst v. Weisberg, der aus Obertrübsland mit Gotthard fügt Leis, Hoff n. Silberstein 1028 auf Nierwassern kam, d. von ihm unbekannten Gütern aus einem Burglehen zu Winzenburg erscholt. Ein Sohn Hermann erwarb 1073 dasd. von Eitzenhoff der Esse. Von diesem Nachkommen war mächtigst Herman III circa 1278 mit Mathilda v. Holzhausen, mit der er den Sitz Holzhausen im Silbersteinschen bekam, der er Weisbergholzen nannte, von dem es nachher die familie Weisberg v. Weisbergholzen, fr. b. Albrecht v. Lippes v. W. wiss. an den Fräulein zu Grün zu gewoset zu haben scheint für standen. mit dem Herzog von Friedr. v. Witt. zu Sachsen 1420 in einer Inst. verlief durch Conrad Erich v. von Sonnenberg v. Heinze v. Schaumburg dasd. verurtheilt wurde, dass er nicht fastlos der andern mehr angreichen sollte, bis er wieder zu dem Herzog von Coburg. der diese einen v. Weisberg nach Lanzendorf (verurtheilt ist Lippes) 14 Tage vorher da non Neuerstadt gebracht. Christopher v. W. Oberst der Herz. Heinrichs v. Braunschweig, der nachher Radysch. Oberst, als solcher ging er mit Herz. Erich v. Braunschweig 1547 vor Bremenschen den Hennem zu Südern Hamburg an, u. entzettelte die Stadt Bremen. Städte und das Herzogtum verlief Weisberg seiner Zeit, u. plünderte das Lager der Hamburger: dies gab ihm Frey. Anlays, der Schild des verlorenen Herzogs ist zu Last zu legen. Nach diesem zog er 1557 gegen die Wursten, sah aber das Bluglück geschehen zu entdecken, d. kann nicht nach einem Jäger los. Als dann zog er gegen die Dünen mit, dasd. aber bald d. Ritter aus Lippes Brückensen. Seine Frau. war Juliana v. Pfeilern, d. von ihm stammte die letzte Linie der Weisberge ab. Eine Tochter giebt man in den folgenden Vererb: Großfürstlich Preußisch Prinzessin v. Weisberg. Janv. 1743, die in übrigens jetzt nur kinderlosen Verbindungen mit einer Freiin von Koenig.

Um die Mitte des 17^{ten} Sec. lebten 3 Brüder dieses Namens, von welchen Ernst d. Friedrich der Vater, sein Bruder war Herzog von Sachsen-Meissen, dann Herzog von Braunschweig, dessen Reiche aus Sachsen-Meissen, Thüringen, Gotha, Ratzeburg, Dömitz, Lübeck, Lüneburg, Celle, Hannover, Bremen, Verden, Minden, Osnabrück, Münster, Westfalen, Lippe, Arnsberg, und Westfalen, u. die jüngste Fr. von Sachsen-Meissen, dann Herzog von Braunschweig, gießt Ritterkantz aus Sachsen-Meissen, Hilfskunst, Geograph. Rath u. Director der Akademie, geheirathet. Eine große Tochter Gabriele von Sachsen-Dresden vermählte sich mit Herz. Carl VI verlor sie 1711 die Prinzessin von Sachsen-Coburg, wurde 1732. 22 Decbr. ad etatis 83 in Sachsen-Coburg, u. General Cathar. Magdal. geb. Lüneburg, u. Dieder zu Fürstenstein 5 Söhne, us. 1. Rudolph Joh. er besaß Weisbergholzen, Westfalen, Lünen, Lüttich u. Arnsberg im Silbersteinschen, war von 1708 bis 1724 Oberstamöör. Comitalg. Landv. auct. d. d. Reichs-Landes zu Regensburg, masser Königl. Geheimer Rat d. Kurf. Braunschweig. mit d. G. seine Rats u. President des Oberappellat. Gerichts zu Zelle. Da er selbst kein Sohn hatte, so nahm er seine Schwester Cathar. Sophia geb. Prinzessin v. Weisberg, u. nachhaltig vermählt. Diese v. Görz am 21. Febr. 1705 zu Celle also die großen Güter an und verlor sie, als die Görz'sche familie. 2. Johann, war jüng. 3. Liborius Christopher Dänius. Oberstaatskanzler u. Staatsrat des Prinz. Karl, d. Brüder König Christian ab IV. Pitten ab Danzig 1704. 4. Christopher Ernst Herzog Braunschweig. Oberst, sah mit J. General in, einer v. Steinberg war ein Sohn, der oben angeführte Baronin Görz. 5. Friedrich Ludwig erscholt nach zweideck gelegten Prinzen d. d. Ital. Frankr. d. Englands am Präbende im Amt Osnabrück, starb aber sonst 1704. Alter dieser waren faste 20 Liborius v. Weisberg, u. da Prinz von ihm war, erhielt einen Billig-

der aus sich wünschte. Er war auch der Sohn des älteren Christoph, welchen Voller war.
Von den 5 ältesten, oben angef. Christophs Söhnen sind die Altköniglinge sehr
gut. Joachim Frey-Braunfels-Hohenstein, führte Brigittę v. Querdenheim zu Go-
mulin. Sein Sohn Herm: Frey-Braunfels-Auktionator zu Burgsdorf. Vx. Anna von
Beckhaber. Dr. L. C. Sohn Burchard. Ritter Janus von Hohenstein zu Fredelslohe. Vx. Sophie
Maria v. Schönebeck. Der letztere ist Christian Ludwig Ritter Janus v. Altenhain zu
Hlefeld. Vx. Dor. Cathar. v. Neck mit der 2. Fürstin D. S. Löwen führte. Von den anderen
wurde Charlotte am einen v. Helmold vermählt, die jüngste Louise an den Herzog von Sachsen-
Meiningen Johann Philipp v. Sölzner. Von den Söhnen starb der älteste zu Osterode im
Ritter Janus von Hohenstein, der 2. Christian Baldwin, solland. Oberstmaastur-
zler & Commandant von Colombo auf d. Insel Ceylon, starb in der Milch-Eis-Festung
dortüber verarbeitet. Der 3. Georg Wilh. Rudolph. Landesgraf im Herzogth. Minden. Er starb
noch vor 1785 zu Gardelegen im Kloster seiner zisterziens. Frau. Da der Sohn jüngste in
Küglitz Rappolt-Dienst zu sein glückt zu machen, ob man
Carl Aug. Ludwig v. Wrisberg, geb. 1713, 1. Spitz. er trat nach seinem in Frau vollendet h. Att-
dien 1737 mit j. jüngsten Bruder Rudolph, der aber schon in Kulg. Faser in Kiew im
18. Jahr. Althab an Platten, starb, in Küglitz Dienst, war mit Volontair, dann flügel-
jutant des sibirian. Münnich, meiste unter ihm 3 Feldzügen in der Türkei, unter
anderem dem Krieg bei Otschakow b. g., das 313 Fuß. 1737 nach 3 tägiger Belagerung geschlagen
mit 17000 Mann bezähmt reg. bei Küglitz gern 1739. 1741. Der Hauptflank
b. Stawutschane in der Moldau, wo die Türken sich mit Vorhast ihrer Lagern, Artillerie
Ammunition & Minenwaffen nach Chocim retirirten, so dass da keine Frau u. Kinder
d. Fasys. Nach dem Frieden dient er als Ingenieur Capit. in Preßl., wo er den Festungsbaun
begann. A. 1747 Generalmajor Magdal. Justina v. Ottomissen, Tochter des Reg. Landgr. A. Hess:
Justin Friedr. v. Ottomissen, Enkelin Juliana. Eva Juliana v. Fuhrmann war nach ihrem Ehe
der 1762 den Gütern Lubat & Launekahn verblieben. Von einer Kamaline, die 1782 starb, hat
sie er 6 Söhne & 4 Töchter, von denen 3 Söhne & 2 Töchter noch leben; also Carl Friedr.
Aug. Ingenieur Lieut: geb. 1749 messti unter dem sibirian. Fürst Gallitzin der Fortreibung
von Chocim 1769, w. aussere unter dem sibirian. Grap. Rumänien nach einem Feldzug
gegen die Türken b. g., die Jahre noch nicht 30 j. alt. Christoph Wilh. starb im 13 j. Alter
und Otto einiger Weise nach seinem Geburtstage Carl Aug. Ludwig im J. 1748 der Prinzessin
Euph. gräfin führte, während er auf dem Landkreis, wo er 1784 im 72 j. starb.
Alters auch zwischen sich Lubat. Seine in England etablierte noch in 1797 lebende
Brüder 3 Söhne, und 2 Töchter sind:

1. Christian August v. Wratislaw frsfr von Lubat, Rentmeister in Schlesien
2. Carl Alexano. Collegiumrat
3. Justin Rudolph Johann. L. M. Reg. Profess. frsfr. von Launekaln
4. Magdal. Juliana Louisa
5. Dorothea Justina Carolina.
Von den 5 Erstbornen sind Foz. 123^b

Marienhausen-

sche Tracht

1797.



Die Mädsche d'or Dreyne tragen bloß Haar, in einer schlichten, die haben auch
unter ihnen Kraut um den Kopf und Föß 128 oder ein grütes. Auch einer so-
se Kraut von blauem Tuch mit Schurz, unter g'krist, die unten einem zinzen Atem-
sel von Tuch mit roth morgt, toysten hat. Sie ist über einem breiten Knie von
Lock (Gummirende) gespannt, u. oben mit farbenen Zügen, d. blau & rot. Vözig ge-
zweckten Fußlappen aufgezettet sind: quod Föß. Von den selben fängen am
Knie nicht bunt vider in molles breite Länder herab. In dem Ozeum tragen
sie einen schwarzen Kleistchen Knie, davon 2 auf mehr goldene Kreuzzeichen ge-
gan. Den Hals verfängen sie mit mehr bunten Glasperlenketten, auf welchen
goldköpfchen, aus wolle mit einer Kneife Münzen das dient. Der Rock ist blau
od. weiß, unten bunt gestickt, die Schürze weiß, der Rock allein unten ist ein gro-
ßt. Ihr Mantel Paponna ist innen der Welle ästhetisch, d. nach der Sanktus einer
in der an den Rauten aufgewält. Um die Paponna weilen sie aus wolle noch
Länder über die Schürze a fröhlich, mit obige Figuren zeigt. Freyze und der An-
zug der süß ist, mir bei den Schieren.

Die von Behaghel.



Isaac Behaghel gräf. v. Winden Neuenhoffer Ritter Cath., von
dern Dreyßigen Kriegs Jahren auszuführer Civils und Militair Vorsteher
wurde, w. unter andern nach den Comendanten, welche zu Belgrad, von
vor 200 Jahren so rüsch wollten, dass ihm der Prussadel verliehen
wurden, auf dem ein anderer derselben Gräflichkeit in England w. Holland durft
seine Kluge Negotiationes auf so grossen Dingen vorzubringen, dass er alda
mit goldenen Quadranten besetzt worden, resciell vom Ruyf. Franz
z. Wien d. 14 April 1756 die Confirmation seines Adels d. Regent mit 4
Athen mästern und muthig. Ritt. Das confirmirte alte Capriccio ist auch
im Diplom:

"ein unijor oder silberglarbigter mit einem goldenen Spindel
belegter Schild, in dreyßigen roßt und blauem Oberwinkel ein abwärts
gewandter ~~und~~ rückwärtiger goldgerönter geschnickter Adler mit
ausgebreiteten flügeln und Mayßen d. andezlagennder Jung, auf der
Brust mit einem goldenen Schildlein, worin man ein volles Domus u.
strahl zu sehen verfündet; unter dem Spindel zeigt sich ein astytraffiger
goldener Stern in blauer Feldung. Auf dem Schild ruht ein schwarzer
Leder, offener, roßt gebrüder, gerönter Turnierhofseln mit seinem
Kleinsod, und zur rechten von Silber und Eisenz zwo hirschen aber von
Gold und Blau grünlich frabzangender Hirschdaden. Auch das
von ist aber waßt, u. ein roßt gebrüder goldgerönter zum flug
gerüsteter geschnickter Adler zu verlösen"

Im Diplom wird ihm der Name Behaghel von Adlerscon bez.
gelegt.

Folge der Behagheit nach den Familienzweigen
Jacob Behaghel. Vx. Janeke v. der Boen flüchtet vor dem Verfolgung der Protestanten
aus den Niederlanden nach England, & † 1565 in Norwegen
Jacob II. Vx. Anna de Camer ging nach England 1568 aus der Pfalz wo er 1567 begraben
wurde 1612 zu Frankfurt
Abraham. Vx. Judith de Ruy die in 1604 verhaftet, dann Idha Burhausen die in 1613 verhaftet
wurde 1579 in Frankfurt geboren & † 1627
Carl. geb. 1618. begraben Mathae. Elisab Leutner. 2) Margare Burmann
Hans geb. 1648 in Janau begraben Saara Vermehren. † 20. Februar am Morgen 1721
belebt von den Wauten in Jellau ein goldener Ring mit einem goldenen Kreuz
die auf dem Rücken versteckt; nur goldene Röcke vom König Willem aus England waren
für eine wichtige Dienstbotin für den 2. großen goldenen Mandatton von K. n. Pr. Friedrich
auf 2 goldene Mandatton von Gustav zu Janau
Iaac. geb. 1686. gräfft. Maria Anna Maria Anna Maria, begraben 1712 Susanna Elisab. de Choff
wurde vom Kaiser Franz das Adels Diplom + 1715
Joh. Carl. geb. 1719 d. 16. Fuß ging nach England & starb am 1740 an, begr. 1755 Anna Christina v. Roth
Kirch, stieg in die Dienste des Obristen, wurde 1764 ab. und 1769 in die Eng. Armee
aufgenommen + 1778. 2 Nov. in Berlin. getötet 2 Säfer 3 3 Döster
a) Carl Christoph geb. 1758 † 18 May 1800 mit Charlotte Theodora v. Freymann † 1793. 3) Gustav to
hann Konrad. vermählt mit Martha Gertruda v. Lampon. 4) Anna Sophia † 1793 war am Tag ih
Cart tot u. Möller vergraben. 5) Augusta Maria an zweit August Wahl in 6) Amalia Charlotte
Der ältere Bruder Carl Christoph George geb. 2. April 1789 † 1809
1) Christoph David Gustav † 1789 † 1809
2) Eleonora Charlotte † 1797. 29. Jan.
In jüngerer Gustav Joh. Conrad geb. 1805 auf 2 Kinder 1) Anna Helena Augusta † 1801
2) Luise Sophia † 1804

Weibertracht im Marienhäuschen.



Am zehn. Kligen Tagen tragen die Weiber blaue Hänge mit volßen Eßgutzen
w. grün w. gelben unden Quärtzne brücht. Der Rock ist blau ohr weiß mit
blauem Schalzweck gestickt. Am Hahn tragen sie nur Mäuse Gläckeral-
ben von gelben, blauen, schwarzer farbe, der zum Hals mit den Mühlkugeln die
man Schlangenkugeln nennet, aber geschlank aufrichtet sind. Auf dem Kopfe tra-
gen die Weiber eine weiße am Rand rot gestickte Haube; über die Haube ver-
glein sich zwei kleine Kreise Pawoy genannt, die an den Enden gestickt ist, und unter der
mit einem Fuss vorwagt; über die Schultern verstreut sie nur Art Mantel,
Paponna genannt, von blauem Stoffe gemacht. Unter dem Mantel fallen
am Rücken die Zippel der Pawoy herab. Die Sperre ist von Seiden und die
vordere Fabrik in einem schmalen breiten um mit Feingittern besetzten. Die unter-
ste an der Brust ist die Paponna mit einem kleinen Fuss besetzt, an dem drei
der blauen Länder herabhängen. Geg der Verzierung befinden sich jungen Weiber
roßtaufen mit einer goldenen Kugel in der Mitte und Mar der vorbereitete Münzen, die
sie zuvor an den ersten Tagen tragen. Auf den Fußsohlen tragen sie kleine Fächer von
Sollern sondern sie von den großen geschnittenen Hosen, dort Capelli genannt, die sie mit verschiedenen
mollernen breiten Bändern um die weissen Armeingefüllt sind.

Brauert.

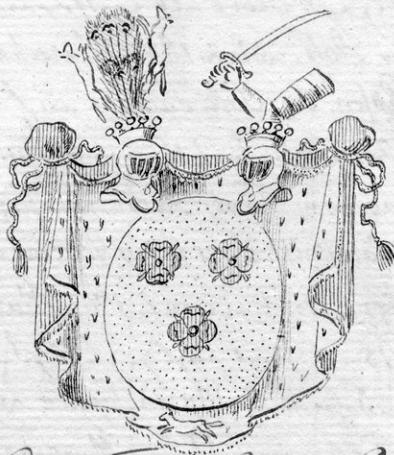


Friedrich Wilh. Brauert, ryß von Grobnatur S:ser: Capitain war,
und bey Fultuna 1709, sein Leben verloßt, das er sein Vater ihm
küncklich erzirckt hantet, der aber durch Freimüthigkeit so mit brachte,
daß er Güter in England errendieren hantet, und er daß in Egipzen
Kriegsgegenwart Schöneck pflanzen ließ und rückt an sich bringen
da nun durch die Kriegsfräue Cathar. II dem Bürgermeister der biblio
gabt freigehet, Güter zu beschaffen, zu welchen man, so erßt er sich
in Wien am 24 Nov. 1795 abholen, d. reisest urhest 4 Dagen von Nürnberg
und müßt die Reise mit polnischen Wagen:

ein innen quer, und salb in den Längen von Gold, Blau und Silber
getheilten Schild, oben obere Hälfte roth, unter aber von Gold
nungetheilt ist; im oberen feld ein Baum grün, rothblätter
derke Pfahl mit grünen Zweigen gelegt mit angedrehter grüner tra
spitz; im rechten unteren ein goldener Löwe aufwärts gesandt
und im linken ein natürlicher Palmbaum auf grünem Grunde;
Auf dem Schild ruhet kreisig gestellt ein goldener Kreuz, zwei ad
lige, offene, blau angelegte und wölfige Hörner, mit gold
enen Salbhaaren und einer zur Christen woh und goldenen,
zur Linken aber blau und goldenen Dreifach beständiger Tiereiroh
seln, an jedem Ende zwei grüne Zweige aufgebrocheten blauen
Adlerzweigen ein goldener Löwe waagrecht aufgestellt,

Freyherr

v. Rosen.



ab. 1797 wuchs der Baron Gustav Friedr. Conrad v. Rosen frß. zu Pallope zu Familiennachrist an das Landratss College ein, daran ist sein neuer Abzug beginnt.

Der in der Herzogtum Livland familiär längst nicht zuvor häufig angebrue. In Jacob Christoph Uelins Historia Sive Bayrisch Lexico T. IV. d. 120 wird in den Dößnern festgeleitet, d. ist etiam natus Poragius ad. Poray grauau, in sohn des Grafen Slawack Poray zu Lubitz in Dößnern, seines Mütters Auguste Heinrichs I. Sigismuth grauau, und von ihm Herz. Boleslaus in Dößnern mit vermischtem Jüden blutsue erzogen, wos ab 992 in Polen niedergelassen, wo nur Nachkommen den Namen Rosen erzogen ist, gründeten Vorpawek bekennen. cf. Gaukens Adels Lex.

In Livland sind jüngst zu sammelte. Petrus Otto v. R. 1260 in Gauke T. II. p. 981 f. Fabian, ab 1263 die ehemalige Großloop d. Mojahn erbaut; Johann der klein. Loop erbauet; Christian ab 1272 das ehemalige Hochroen erbaut. Im J. 1561 ff. ist jüngst familiär in 3 Hauptlinien, usw. Großloop, Klein. Loop d. Hochroen. Ein besuch auf dem Hof zuerst Güter J. S. Taiben zu Raikum im J. 1458; Orellen häufig v. Rosen 1463; Hermus 1525; Nabben 1534, Rosenthal, Pernig, Allo, Koddack, Ropenhof, Reckau, Lubahn, Greten Waldemar v. R. mar 1296 daheim zu Ratsch in der Estland, Waldemar kommt in einem feierlichen Bringer 1302 als Ritter vor, Otto mar 1344 Wagonne d. Ratz des Königs von Dänen nach Waldemar wurde 1345 vom dän. König Waldemar III in Sachsen d. Westland mit Gütern belebt, Kersten umhersirbel (potius mar jung) den Wall, ihr Rees 1424, Otto rastet ab Mitte des 14. Jahrhunderts 1457 das 10-jährige Kindheit in Städte; Kersten mar 1479 Vogt zu Treiden, Dietrich mar 1482 auf der Jagdbrücke zu Altenholz grauauartig; Reinhold mar 1547 General des Jano Ivan Wasiliewitz, d. kam in Dorpat und Lobsen; Reinhold mar 1560 Landgraf in Sachsen, in frß. von Allo; Johann auf Jochinson Ratz des feierlichen Reges 1556; Michael feierlich Ratz d. d. Jochinson aus Polen 1559. Gustav war einer von den ersten 3 Grafen, welche Ericus XIV 1561 in Estland creicht. Reinhold aus dem Hause Jochinson war Carl Gustav in Estland. Gen. Lieut. Ritterfahrt d. Oberst der Gard, kann kaum mehr jünger gewesen sein als 1655 aus Frankreich, d. hat einen Sohn Georg Christopher von Jochinson dort porträtiert. Ein Nachkomme von ihm Baron Rosen mar 1769 französisch. Gen. Maj. kommandierte das in Köslin stehende Rosenthal. August, Starck ab Gen. Lieutenant. Reinhold v. R. frß. auf Gr. Loop d. Mojahn, ein Sohn Georg ab v. R. auf Gr. Loop d. Raikum d. die Kunegunde v. Rosen von Gr. Loop d. Mojahn war 1648 französisch. Gen. Lieut. 1650 Gen. en Chef über trüppen, infillt von Ludwig XIV. 1652

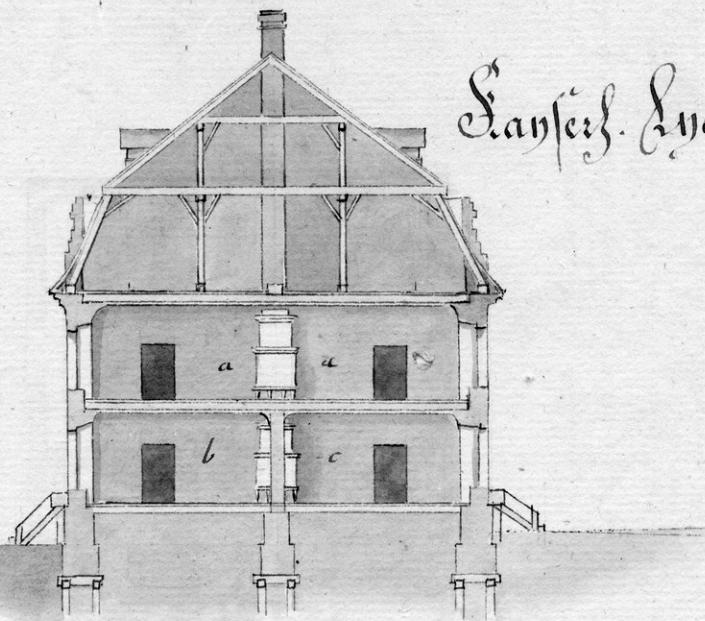
ist Ober komando über ganz Frankl. starb als Leut'gauvor 1667 auf seinem Schlöß
Schwaben in Frankl. Sein Bruder Joh. wurde 1649 Marechal de Camp, u. blieb 1650 in der
Schlacht von Rethel. Conrad v. Rosen, ein Sohn Fabians auf d. Roos in Raiskum, d. da Sophie
Baronesse v. Mengden auf Zarnikau trat 1651 in franz. Dienste, wurde 1681 Falschaff.
1689 französ. Gen. Lieut. d. ed. ad nom König Jacob von England zum Feldmarschall ernannt
Truppen in Island ordnet, 1690 Maître du camp, General de la cavallerie, 1693 zum Groß
Rosen ab aber gestiftet von Ludwig Ordensmeister, 1703 Marechal de France, 1705 Ritter
des Ord. Gräf. Ordens u. starb 1715 als Graf auf d. Schlöß Bollweiler in Frankl.
Reinhold Carl d. vorfrüheren Dogen, d. da Maria Sib. v. Rosen a. d. J. Großvater u. Mojabn
mar 1718 franz. Gen. Lieut. d. der aller franz. Orden, Marechal de Camp, Sein General in der
Maria Beatrice Octavia Gräfin v. Gramont war der Gräf. Burgund. Anne Armand d. Sohn Dogen
mar franz. Gen. Lieut. d. Obeyen des Reichs Cavall. Regiments von Lorraine, Großk. d. Sidu.
Ordens. Vx. Anna Octavia Gräfin v. Vaudrey. Dogen Sohn Eugen Octave August Gräf.
v. Rosen war Marechal de Camp, d. Ludwig Ritter. Er starb 1775 zu Paris für männliche Erben.
Joh. v. Rosen a. d. J. d. Roos war 1712 in den d. General der Cavallerie.

Otto v. R. Baron zu Schönungen, Herr zu Berga & Hedingen, entst. in der Reduction
seiner Lipp. Güter, ging aus Kriegsaufzug, wo er 1706 Gen. Major u. commandant zu Wittenberg
mar. Vx. Baroness v. Löben. Sein jungster Sohn d. mar 1696 österreich. Gen. Feldmarschall Lieutenant
Gustav Friedr. v. R. in Potsdam geboren, sein Sohn ab Joh. v. R. u. Britta Gräfin v. Steenbock wurde
1724. 14. Xb. in Düsseldorf naturalisiert, 1731. 8. 14. Jun. daselbst baronisiert, u. sub N° 208 introducirt, dann
Kriegsrat, Gen. Gouvern. von Finnland, u. commandeur der königl. Ordens, 1751. 27. Nov. Gräf., u. als solcher
1752 sub N° 86 introducirt. Otto Wilh. v. R. war 1772 Obeyl. des Kriegsministeriums Regiments-
ed. ad Schad. frigferr, 1776 Gen. Major. Georg Gustav v. R. Sohn des Fabian v. R. von d. Roos und
Raiskum u. Elisab. v. Khewenhüller mar Petri I. Gen. Major, trat als Gen. Feldmarschall-Lieut. in seinen
Dienst. Erst bei Gen. Feldmarschall wurde Falschaff,退休, ist als Peter Jr. in d. Dienst,
der jüngst verlaufen, in die Theatinerkloster in Frankl. wo er als Christopher v. Gräffl feierlich eingeführt.
Doch Nachkomme Baron R. war 1769 auf d. Gen. Maj. u. commandeur des Regiments Regiments-Regiments in
Cöthen, als Major starb. Vx. eine fräulein Funcke mit dem 2. Sohn zugezogen. Als Ehefrau d. Carl. Gustav
mar Sohn als Sohn in Wien einer Gräfin Eppe. Hans Gustav Sohn des vorigen war v. Funcken
mar mit Dags. Leopold Xanthopagen, umher Capitain, wurde von s. Vater woltet s. Sohn Otto Fabian
auf Petri I. Verlangen erbt einigen Dingen. Offiziere waren d. d. gräf. d. u. wurde Feldmarschall Major, in
der folgenden Landwirtschaft d. Dorf. Obeyl. a. 1732 General Direct. aller Landw. Domainen, + 1758 auf s. Gebr.
Caster. Vx. Fräulein v. Pottkull, Tochter d. Gen. Maj. u. Gouvern. von Novall. Friedr. Gustav, Sohn des vorigen war
aus d. Gen. Lieut. + 1773 auf s. Gebr. Kieckell. Friedrich d. vorigen Sohn, ist 2. d. Reg. Kollegier rats d. Regis-
trungsrats in Düsseldorf. Carl Otto, einziger Sohn des General Director. war d. d. Major, 1768 Landwirtschaft
+ 1777 auf s. Gebr. Kayser. Otto Gustav, a. vorigen ält. Sohn, war 1776 Dorfreg. Landger. d. Amtshof
d. privatissim ist auf s. Gebr. Kayser. Carl Friedr. d. d. Sohn, 2. d. Reg. Major, ist seit 1797. 4. Nov. mit
der Gräfin Maria v. Münnich verheirathet, Tocht. des Generaldirektors d. gewissen Novgorod von Regier. Dasselbe
Ludwig Anton. gehört zu Lüdenhof. Conrad d. 3. Sohn des Gen. Directeurs d. d. R. Obeyl. + 1781
auf s. Gebr. Karshemisse. Vx. fräulein Anna v. Stael. Gustav Friedr. Conrad, d. d. Sohn, wurde später für
1792 mit Benedicta Gräfin v. Sievers, Tochter ab Gebr. Reg. Obeyl. Joh. Carl Gräf. v. Sievers zu
Ostromirsky, d. privatissim ist auf s. w. d. s. d. Gebr. Pallone.

Außer den familialen urchristlichen d. Linie d. Gräffl. Geschlechtern findet man in folg. Autoren von
dieser Familie nichts in Scheidt Muntissa documentorum, Gauché Ad. Lexic., Bailes Dictionnaire, Stiern-
mans Matrikel. Rebbiders Matrikel.

Profil des

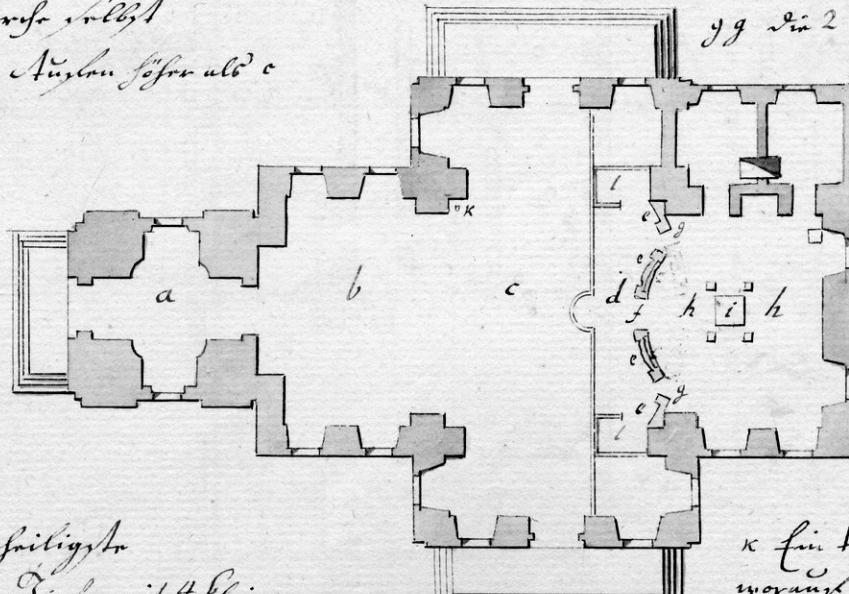
Kaiserl. Museums



Dieser Durchschnitt ist nach der im Gründriss, Tafel 132 punctirten Linie gemacht; a stellt die Länge des Saals dar, b die erste und c die dritte Etage vor.

Gründriss der S Peter Paul Kirche in der rigischen Citadelle

a Nartex vor dem Eingang
b Trapeza
c Naos der Kirche selbst
d Ambon zwey Stufen höher als c



h ist Allerheiligste
i der Heilige Altar, mit 4 kleinen
Säulen

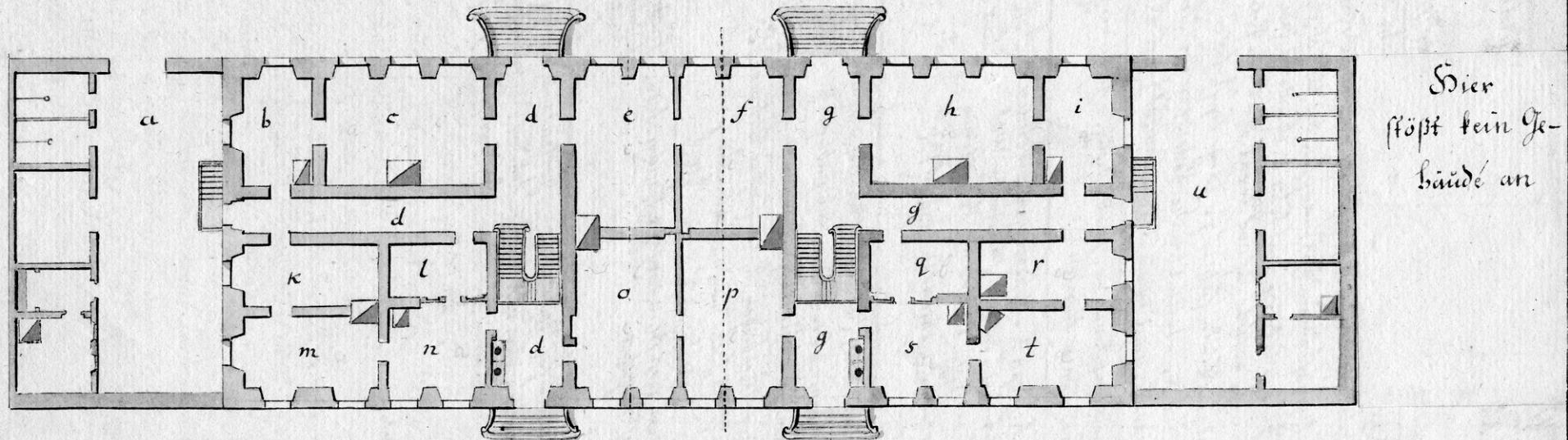
e Kronostas oder Leibesraum
f der heilige Thür
gg die 2 anderen Thüren

k ein kleiner Säulsaal
voranzt die Kanzel von
sich.
l Ort der Singen

Gründriss des Kaiserlyciums in Diga

Diese Fronte liegt dem Sibylle gegenüber.

Hier stößt
das
Petersburgsche
Hotel
an.



Hier steht die große Säule vorweg.

a ein Größtl. b, c Jümmen des intzignu College quarti. d Vorfaus. e, Classis secunda. f, Classis prima. g Vorsäue h Classis quinta i ein Jümmen des intzignu College quinti. k, m, n Jümmen des College quarti. l Rybolan Küfr. o, Classis quarta. p, Classis tertia. q der Küfr des College quinti. r, s, t d. den Jümmen. u ein Größtl. in welchen 2 kleine Hälle, ein Wagensaal, und ein Waffensaal für die Kavallerie angebracht sind, wofür letztere ist der Käffterin der Hageren Schule bewosnt. Im andern Größtl a sind aben bald 2 Hälle, ein Wagensaal, darin die Koller Arbeit, und die Wohnung des Calefactors befindet. Über e, f, o, p ist das große Auditorium; über dem College quartus möglt der Conrector, und über dem jüngsten College der Rector.

Sophia's Stammtafel der Völkerzahmung Sammler, in Rückziff. ab welchen Hof, son jemals ist von
Ihm gegenübersitzenden Städten stammt unterstehen.
Mechert v. Völkerzahm folg. auf Kalkum, Hohenbergen, Welkenhof, Würden & Nötkenshof
Vx. Margareta v. Alderweis

Casper besaß Kalkum, Hohenbergen, Welkenhof, Würden & Nötkenshof nach seinem Major. v. Dorothea Buttler

Johann Gott Kalkum-Hohenbergen-Welkenhof & Würden. Vx. Margaretha Schwarzhof. Er vertrat unter dem poln. Distr. Casper
vom General Holtschuer in Rüppland, häufig zu Würden nach. Sein Sohn Jo. v. Tiefenhausen, brachte
Hohenbergen von v. Conrad Dietrich aus, besaß auch im Wallmarzen das Gut Völkerzahmshof
und als verkräftigtes Kind Welkenhof. H. Herr zu Würden war und Frau v. Kindern (wo es nicht von
einem neuen Bauern erzählen). Nur zu einer Art Schatz auf Rüppland. Der Name folgt vor den
Gütern ein bis auf Völkerzahmshof, das vom braunen Caspar v. Langer besaß, bis er gefangen
auf Rüppland entflohen wurde; woran sich der Nachfahrt Schuchowitsky der Name
Würden rückt. Bei Eröffnung des Würden-Büchens wurde es dem Capitel zugedacht.

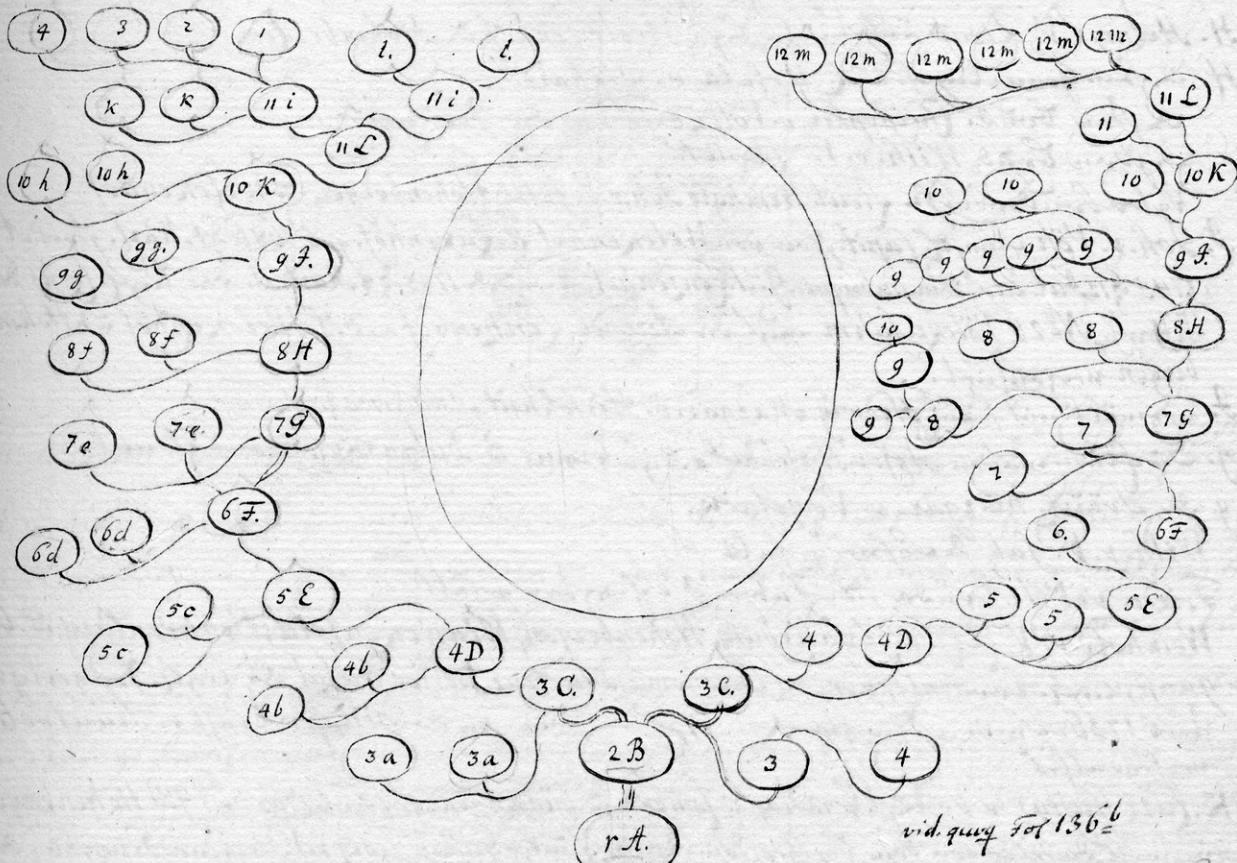
Johann floh bei Eröffnung der übrigen auf Rüppland in Polen. Dafür, er fand ergebnend eine Restitution
der württembergischen Güter an. Vx. Gertruda v. Harten.

Weinhold bekam nachst. Brüder Christo- Christoph v. Hohenbergen & Welken- Johann verlor unter Wege-
phel die Jähr. 1630 zuerst. Bruder Dietrich- hof ist also der 2. Stammsitzer der Wel- brenn. v. den Polen erzäh-
und starb im Krieg, u. verfielen
1646. In Confirimation ihres Güters von kenhofssigen Brüderne. Vx. Gertruda
der König in Christoffa. Doroth. v. Schröder wird 1366
Vx. Gertruda v. Schröder

Weinhold Joh. ging jähr 1656 in gfr. Dienste, wird 1671 Leut. im Inf. Regt. v. Taube Regi- fü. Brüder fü. Brüder
ment, u. ersetzte vom König Würden wieder, verließ er 1672 an die publique Gesellschaft
gegen 2 1/4 Jahren Land anvertraut, der frisch gek. Hohenbergen erwarb hierzu, vertrat
bis 1678 mit. Vater brachte Kinder zu Rüppen Hohenbergen, u. sein Sohn Welkenhof br- mit gefas- der
litt er nach am 2. v. Brüder
dienst, erhielt 1680 Leut. der Ad. Legion, 1688, ließ man für Littau zu gründen
Vx. Gertruda v. Schröder

Weinhold Georgius folg. auf Salzburg, Hohenbergen, Blankenfeld, Bonaventura Friedrich Carl Gertruda Barbara
u. Abgunt, Landrat. Second. Direct. Hofgerichts Präfident Ludolph Ernst Maria Hedwig
Vx. Sophia Elisabeth v. Meigen, † 1711. + 1791

Gustav Georg, † 1734 + 1801, fü. Jg. Rath. zu Klagenfurt Amtshofmeister Gertruda Sophia † 1736 + Anna und Otto
wieder von einem Raigh baronisiert. Vx. Helena Bar. v. Ritsch Joh. v. Tiefenhausen der 1756 starb 2. mit
einer davon entzogenen Josephine Stackelberg



vid quaq fol 136^b

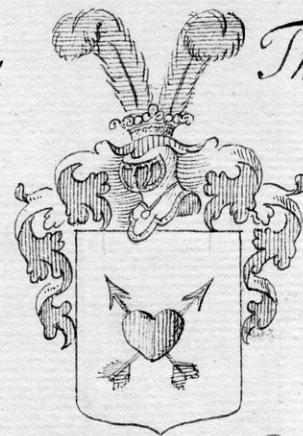
Von 1790 bis 1810 ist ein Stammbaum, d. von geschworenen Erklärung nördl 1797 von dem Capit. Carl v. Völkersahm für den Besitz der Güter Hohenberg & Fehgen eingezählt.

1. Melchior v. Völkersahm, ♂ 1. Königs. Herzog & Gotthard Kurf. Margr. v. Adlersas
2. Joh. v. F. wurde am 1620 von der Königs. Ritterbank das Indigenat erfasst; erilz zum Vorsitzenden zu Plettenbergs Gütern ins Land gekommen, auf Kalkunen im Dünaburg, von di ander Güter erfasst.
3. Melchior v. F. f. 1646. Käufler d. Oberalts, fr. h. auf Kalkunen d. Berkenhagen, gr. b. 1666 Jan. 1601. f. 27 Sept. 1665. Herz. Jacob bräuchte zu versetzen einstigen Gründungsstifter.
3. war verheirathet mit der vermählten Margar. v. Adlersas.
3. geb. Brud. Gotthard Friedr. v. T. Major u. folg. zu Lutzen u. Ilsensee. Vorl. Sophia v. Sieberg, Tochter des fr. von Bewern u. Schloßberg Barthold v. Sieberg. Vx 2. Dorothea v. Plettenberg a. d. G. Luhde. w. 1675. Dorothea löste, da dauernd Gen. Maj. v. Völkersahm war, ihren. und nimmt nun Rufe, was andern v. Kaus.
4. Caspar v. F. ehemal. General. Maj. fr. h. von Kalkunen, Berkenhagen, Hohenbergen, Welkenhof u. Nötkenshof. einer fränk. Familie hinzugehört, ist noch im Kreisland.
4. war verheirathet mit einer fränk. Dorothea v. Büdler von etraßau.
4. Dr. v. Völkersahm, etau, entst. in Tittsaurn erfasst ist.
5. E. Joh. v. Völkersahm br. 1. Kalkunen, Hohenbergen, Welkenhof d. Würden o. lücke-musche, hat 2 Kinder gezaubt, die im Krieger geblieben sind. Dijrs 5 E war mit einer fränk. Margr. v. Schwarzhof verheirathet, und zu Völkersahmshof bei Wolmar v. Krummbüren mit.
6. Hans Joh. v. V. br. 1. Hohenbergen, Welkenhof u. Würden d. Johanna v. Harrien
6. - geb. Brud. Dietrich v. V.
7. Christopher v. V. Capit. Leut. der inf. granaunt. fr. h. von Hohenbergen, Welkenhof u. Würden, Vx. fränk. Gertruda Dorothea v. Schröder. fr. v. romisch kath. Transact d. 24 Jun 1661 gab im Paderborner Konsk. geladen Welkenhof s. älterh. d. für Heinrich.
7. d. G. D. v. Schröder fehrt nach der Major Heinrich v. S. u. d. J. Grünenfeld.
7. war verheirathet mit der fränk. Anna v. Adlersas.

7. Weinhold v. V. hat nur 1 Söhne gehabt.
 8 H. Heinr. v. V. Lieut. ältest. Sohn bey d. Welkenhof zu Hohenbergen.
 8 H. dritter Sohn in fränk. Ursula v. Liphard.
 8. Dritter Sohn d. Christopher v. Völkerfahm der Jüngste.
 8. Dritter Sohn Wilh. v. V. Cornet.
 8. Vaterbruder Sohn lieut. Weinhold Joh. v. V. führte Hohenbergen & Welkenhof
 9. I. Joh. v. Völk. Capit. Frau von Welkenhof u. Luxenhof, geb. 1686. † 2. Mart. starb am
 1745. 2. 12. Jul. auf dem publicken Gute Lenzhof, u. wurde 1745. 3. 2. Mart. in das Lenzhof. Corps de
 Ritter. № 25 Völkerfahm auf der sterbende Lenzhof a. d. f. Welkenhof u. Hohen-
 bergen neugestiftet.
 9. d. vermählt mit fränk. Hedwig Margar. v. Hirschheit, geb. 1677. + 1730. 9. 18 Nov.
 9. g. Die Eltern waren Amt. v. Hirschheit a. d. f. Ternus u. Dubinsky, vermählt mit
 9. g. Dr. Fräulein Margar. v. Vegesack.
 9. Wilh. v. V. hat 2 Söhne gehabt
 9. Friedr. v. Völk. Brüder, d. haben 3 Söhne gehabt
 9. Weinhold v. V. erft. auf Salzburg, Hohenbergen, Blankenfeld, Bonaventura & Ab-
 gunst, kgl. Landrat, General Oeconomie Directeur, d. Vice Presid. u. kgl. Forgeriffs-
 stuhl 1736. einer Söhne - - - war an dem Major Ernst v. Trautvetter
 verheirathet
 10 K. Carl Gustav v. V. Kgl. Gen. Maj. u. Comend. zu Dünamünde, lebte 1763 das Gut Hohenbergen
 hin, um die Eltern von dem Kgl. u. dem Rattingenfürst. Gustav Georg v. V. u. seiner Ehegattin, der
 vermählten Landräfin v. Krüdener auf der Sammler verkauft waren. Er starb 1773, + 3. 13. Jul.
 1771. einer Tochter Anna Margar. war an dem Gen. v. Finckenhausen vermählt.
 10 K. war mit der fränk. Anna Eliab. v. Bilo geb. 1741 vermählt + auf Hohenbergen. 11 Octbr. 1771.
 10 h. Ihr Vater war der Major Eliab. v. Bilo vermählt mit
 10 h. einer fränk. v. Delten, Tochter des Gen. Gen. v. Delten.
 10. Vaterbruder Sohn reyter fdt. Wilh. v. V. Kgl. Artill. Gen. en Chif. geb. 3. 4. Jan 1712, starb 25
 Febr. 1791 im habs. Ve. fränk. Maria v. Kajander geb. 1725, gest. 29. Mart 1788
 10. Jungfr. Paul v. V. Kgl. Artill. Capit. d. von Kindern leben noch, Sohn in Kgl. Kriegsministerium
 10. Gustav Georg v. V. lebte auf Salzburg, geb. Rath, u. Ritter, Kgl. Ingenieur am Kgl. Hof
 11. Carl Jacob Kgl. Capit. Sohn von Hohenbergen & wegen d. Sohn v. Georg 11. Anna Dorothea
 vermählt mit Major Christopher Magnus v. Berendo 2. mit d. Sohn Gustav zu Forstnburg Brigad. u. Ritter
 11. vermählt seit 1787 mit fränk. Dorothea v. Schreiterfeld geb. 2. 23. Jan 1767, deren Vater 11. der Leuten.
 Leonhard Joh. v. S. a. d. f. Metzger, die Mutter er ist fränk. Magdal. Dorothea Baroness v. Budberg. Da-
 mals übrig Kinder sind: 1. Julianne v. Schreiterfeld verm. an dem Orléans v. Ecce 2. Gustav Leon-
 hard v. Schreiter. 3. Ingenieur Ob. Leut. 3. Wilh. Carl v. S. 4. Ingenieur Major 4. Fromheld Georg v. S.
 4. Major u. russischer Orden Ritter.
 Dunn Geburt. näher. Sohn K. Andr. Joh. v. Schreiterfeld. Capit. Ve. K. fränk. Jacobina Julian-
 na v. Billingshausen. Ein Sohn vermählt sich C. Gustav Joh. Bar. v. Budberg a. d. f. Freyden
 + 1754, einer Ve. 1. fränk. Anna Louisa v. Plater + 1760
 12 m. Dritter Sohn Wilh. Carl Gustav v. Völkerfahm geb. 29 May 1788; Joh. Gust. Georg v. V.
 geb. 20 Apr. 1790; Julianne Dor. Carolina v. V. geb. 9. 17. Sept. 1792; Amalia Eliab. Christina v. V. geb.
 29. Jul. 1794; Anna Louisa Jacobina u. V. geb. 10. Aug. 1796. Heinr. Leonhard Friedr. v. V. geb.
 28. Oktbr. 1797. + 1798.

V.

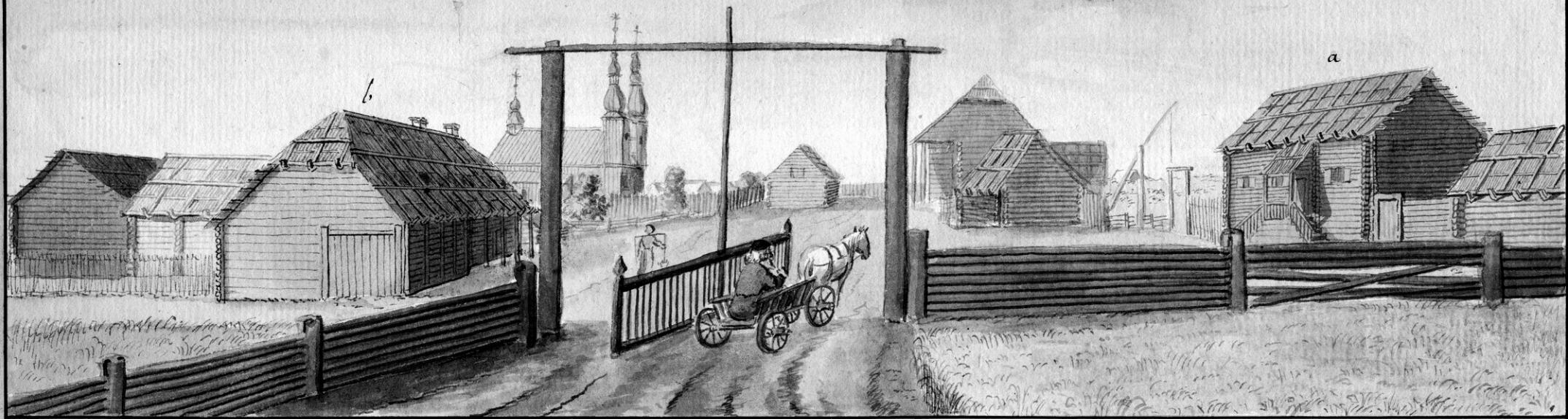
Thoen.



Joh. Bruno Thoen, der Sohn eines vermögenden Lügner in Grubfandt, lebt in Lügna, nähert. die mittelst liefer Ritter nicht mehr sein adl. familien noch mannt, d. der nach dem Tressy'schen zu Lügna nähert. Orienb., der als Oberst und Comandeur nicht Regiments in Augs'gk Ruyssch Dienst in Für. Landkringr z. sein Leben aufg. dem Erbh. der ffor gerudigt, zuerst zu Lallb. zum Ruysschen genannt, aus wachsenen er bisher alle fürmier bis in den Ruy. Ruyssch. Frohbraufsch, sein Leibgardie genant, immer si als Lieut. bei einem Jus. Lautzic regimur austrat; auf er lsf. Lautzic busi der Adel nie mynkt. Luykörde ungmittel ist, er wird von dem röm. Ruy. Franz II zu Wien 31. Nov. 1793 mit 4 Assem mahr. und mith. Sritz gradelt, und resint folgenden Wappn:

"nim. sylbrenum Cisile, darin zuf. mit zunre blau. breit
dettan in form eines Andreas Kreuzes gelegten Zholten drey Stoßz
roßh. Kreuz bekleidet; Auf dem Cisile reift ein peri offener blau. aus
geöffneter roßgrü. überdeckt mit misaunenden goldenen Klinschr.
und zu beiden Seiten von Silber und Roth misch't farbengraden
Erden geziert der adl. her goldgrö. über Tiere verfolgt, in obere
zwey blau. Andreas Kreuzen verfeinert."

Oberst Joh. Bruno v. Thoen bey ist durch Ruy. I. dub in Lügna in Uppi-
her Ruy. und Ruysschen Wobolnik gelegne Gut Pomornocky u. ist
folgenden dazu gesöriigen Dörfern Podworce oder Schownez und Schy-
wig oder Tuknischky.



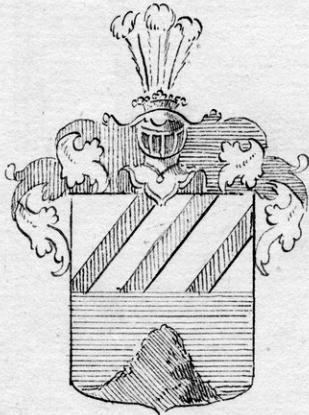
Prospect bey der Marienhausen, am Plebanie vor Pfarrer. 1797.

Man wird für einen Tag der Plebanie; so kommt man in derselben Gegend zu der Predigerwohnung und besucht unter derselben Raum auch mögl., wie für den Fall ist, daß ganz Dorf, in welchem die Wohnung des Plebani oder Predigers liegt. In derselben Plebanie müssen 2 Plebane, wobei unter dem Predigt zu Stiglow stehen, und von ihm Salariet verdient. Der a ist im Turnirring, und der b ein polnischer Ring. Der dritte Galter schafft in der Sonnt nach Dorf, daß Rakattgen oder Galter kann gebracht werden, um den Eingang zu öffnen und zu schließen. Der hier zu verhandelte Kirch freiheit Marienkirch. cf Fol. 171

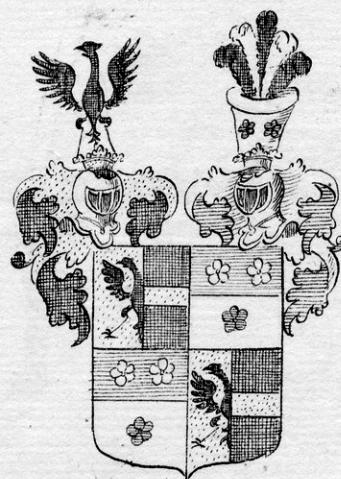
v. Noth- helfer



Laut Herzoglich Römisch-Pfälz. &c. Diploms vom 29 April 1785 wurden die
georg. Erzherz. Wilhelm Philipp und Karl Magnus Nothhelfer in röm. Adelstand
aufgenommen; wodurch ist, dass jüngst aus der Pfalz stammende familiär yssen seit mehr
als 200 Jahren, nunmehr aber vorzüglich in Livland blüht, und daselbst me-
joratissimus vorzüglich Civil als Militair wurden berühmt fabr, so jetzt gleich für ad-
elis gehalten werden yrg, wenn von ihnen auf die Herrn und den Titel nicht gesetz-
tigt hab an dem röm. Kaiserl. Regierung genehmten fabr. Ihr Vater Magnus Gustav hat
auf seinen Gütern in Livland als Privat gehabt, von drey zu 2 Gründen aber Gott
der mir Friedrich Axel in Königl. Französisch Diensten als Oberst Lieutenant gegeben
hat, d. den Ordre pour le mérite erlangt, d. den georg. Carl Albrecht geehrt
ist in die R. R. R. Diensten als Generalleut. der Artillerie verpflichtet. Ihr Va-
ter ist ein silberner Schild, in welchem ein quer vor liegendes Fugel mit
wibyg sprichtem Armen zu yssen ist; auf dem Schild ruhet ein vry offener
wry rechter Schle mit Silber und blau, linker Schle mit Silber d. rote ver-
mählt sprachlosender Vogel verhornter gold gebröckte Turnierhahnen, über
welchen ein geschnitzter Arm mit einem zum Kreise gesetzten Schild.
In der Hand versteint.



Klingstedt



Freymann zu Waimel Neuhof

3. J. 1326 geförig v. Völkerzahm velkenhof's Branche
Christoph v. Völkerzahm Vx Dorothea v. Schröder. v. d. 1326

Heinrich g. 1632. 13. X. f. s. von Hohenlohe Velkenhof gen. Lient. p. Rop. Vx. Maria v. vuren	Christoph 1. f. s. Capit. Lieuten:	Wilhelm f. s. f. s. f. s. f. s. Vx 1 Vx 2	Drei Söhne gingen in die f. s. nun waren man eine Nachf. sat Vx.
Wilhelm, 1712. 4. Jan + 1791. 30. Oct	Zwei Brüder, davon eins am 2d. Artill. Generalen Chef, & Pitter	Rüdingen, der andere von Anhalt	Peter 2 ² Artillerie Capit Vx.
Vx. Maria v. Kajander, 1725 + 1788	of. Kinder.	Franzim. 2. 1. 44. Peter nach Artill. Capit Vx 1. Carolina v. Stuckenberg Fitterie Oberst 2. Elisab. Beata v. Krüden.	Alexander Johanna Carlota. Caroline Theodor v. 1877 + 1730

Margaretha 1712 Coy. im Leutnant v. Ingelheim ausgen- augen	Carl Gustav, 1713 + 1771. 13. Jul aufg. v. G. Hohenbergen. Er war von 1731 - 1738 im adl. Cav. Cadette Corps d. zu als Second Lieut. in der Infanterie aufgezogen wurde, hier von 1738 p. Inf. Bef. 1759 u. Dan jäm. Oberst. Er ist 1739 in der Inf. von Porec, 1742 in Finnland, 1743 u. 44. u. 45. der Gouvernementskette gegen Dänemark 1748 & 49 in Fußes Corps für Österreich, 1757 in Jägersdorf, 1758 in Solberg, 1759 in Tilsig & in Fried. O. gegen Russland gekämpft, in welchen letzten Gefechten er Dub 2 ² nach groß. Rang comandirte. A 1760 ist er wegen v. Verdienste Brigadier, u. u. zum Ausfüllen v. v. Rang befleist. Er als Gen. Major in Garnison ernannt worden, u. erhält 1762 - 29 Aug. die Comendante Welle in Düna- münde, der er bis 1770 vorstand. Er löste Hohenbergen 1763. in. Vx. Anna Elias v. Bils, 1741 + 1771 11. Oct Töchter d. Major Elias v. Bils	Alexander Johanna Carlota. Caroline Theodor v. 1877 + 1730
---	--	---

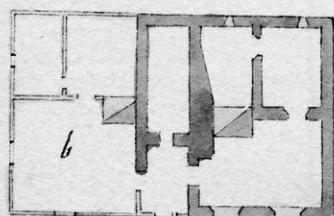
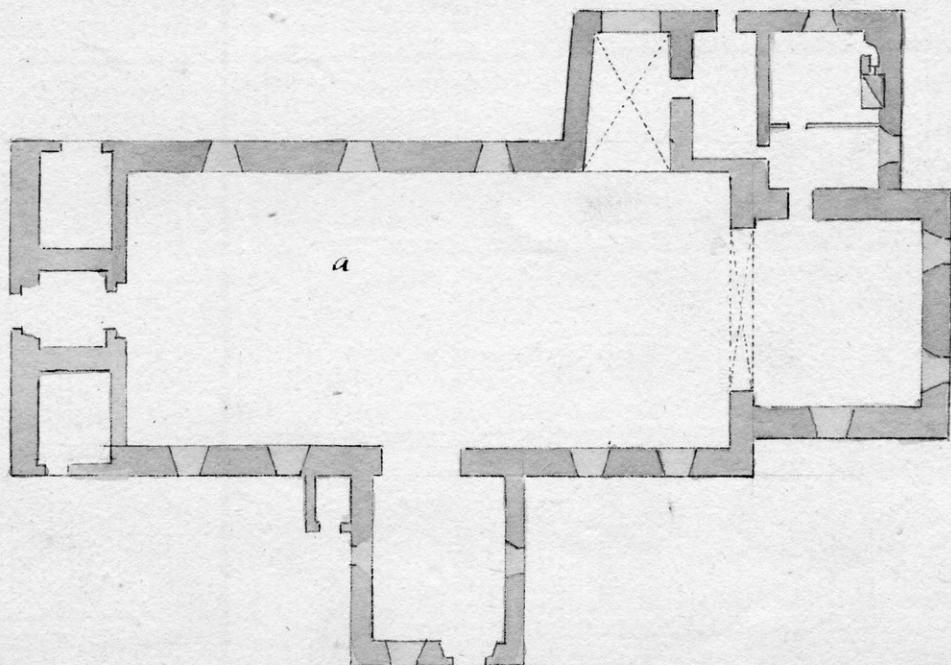
Ana Dorothea g. 1761 + 1798 Coy. 1. Chirur. Ma- jor v. Bereits Major Lieg. Chir. Gustav 1767 + 1797	Carl Jacob, 1766. 28. Oct. jäm. Leutnant. 1786 zum Prem. Leut. & 1788 zum Capit. ernannt. Nun ist er ein Brück- hau v. Alsfeld. Er ist von Hohenbergen u. Fehey. Vx. Dorothea v. Schreiterfeld geb.	Phil. Ingenieur Cadette Corps erworben 1785
---	---	---

Wilhelm Carl Joh. Gu- Gustav, 1788 Star. 1790 Amalia Eli 19 May .. 20 Apr. 1792 Sab. 1794 Julia Hertzda. 17. Aprt Molynsky	Juliana Do- rothea caroli- nae Nag. 1792 v. 1792	Anna Louisa Friedr. g. 1797 1796. 10 Aug.	Heinr. Leonhard Friedr. g. 1797 1795	Alexander Wilh Gottlieb 1816 n. dae
--	---	--	---	--

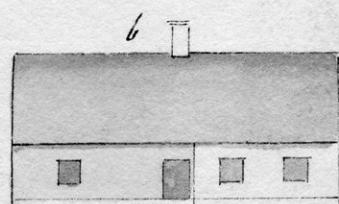
Juliana Dorothea 1813. Carl Gustav 1816. Maria Wilh. Alexandra 1818

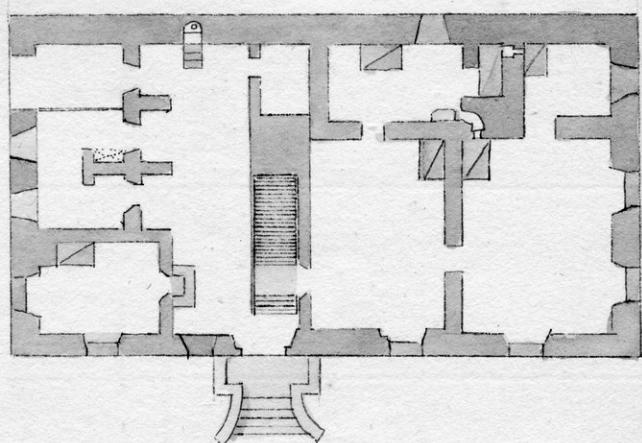
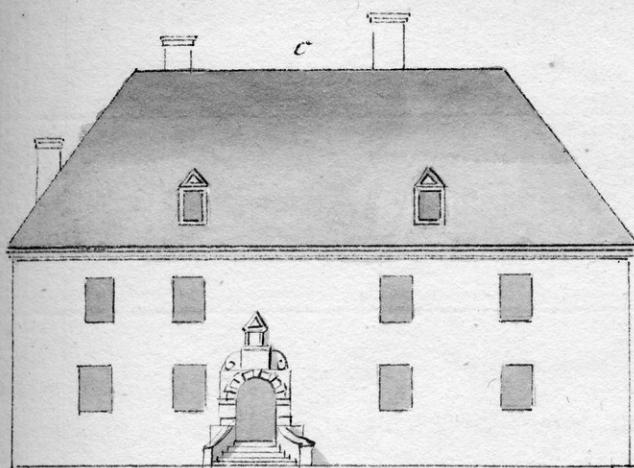
Die öffentlichen Stadtgebäude in
Neensburg 1797
von Littia Bibl.

a Die deutsche Kirche

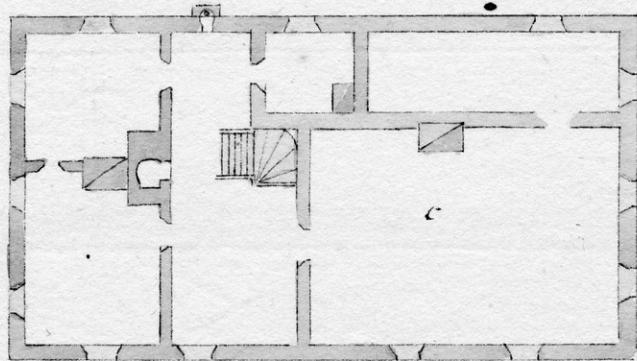


Das Stadtknechthaus
und Gefängniß.

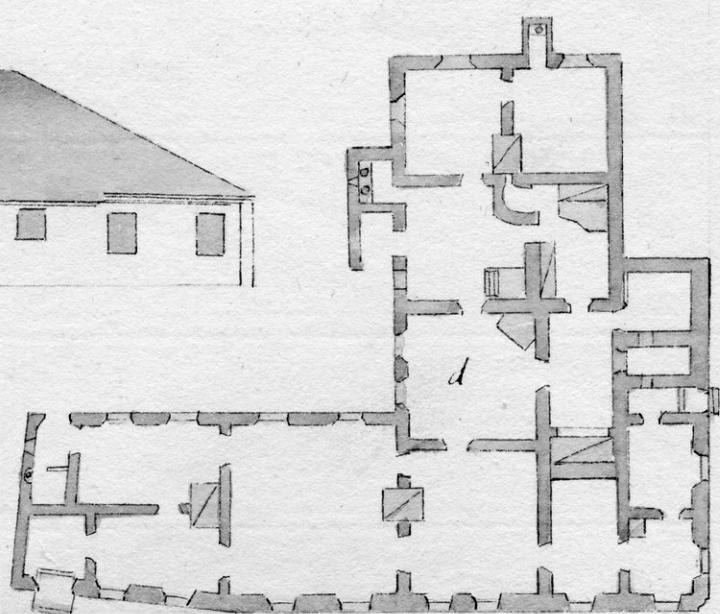
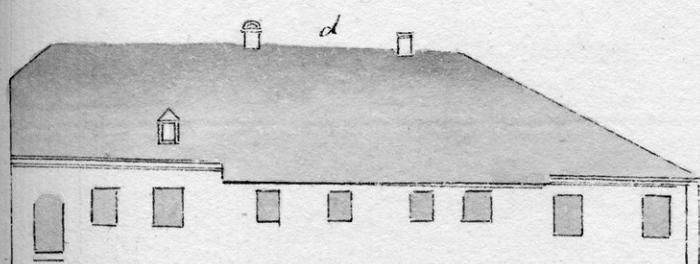


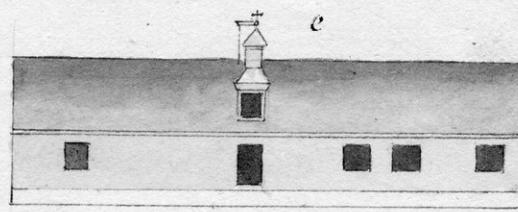


c Das Rathhaus nebst seinen 2 Etagen

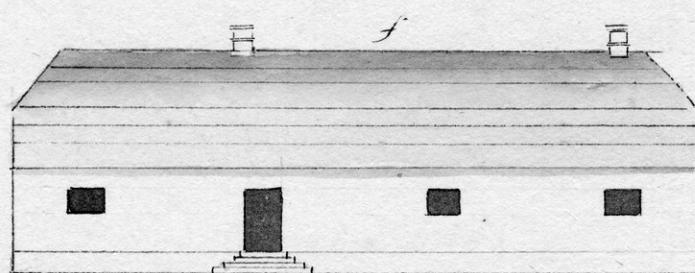
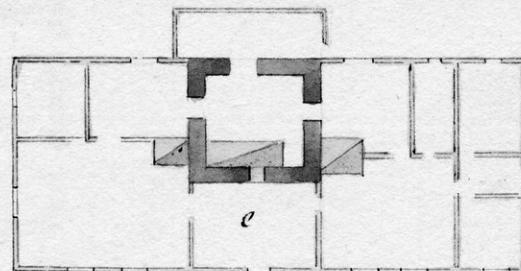


d Des Stadtpredigershaus od: die sogenannte Superintendentur.

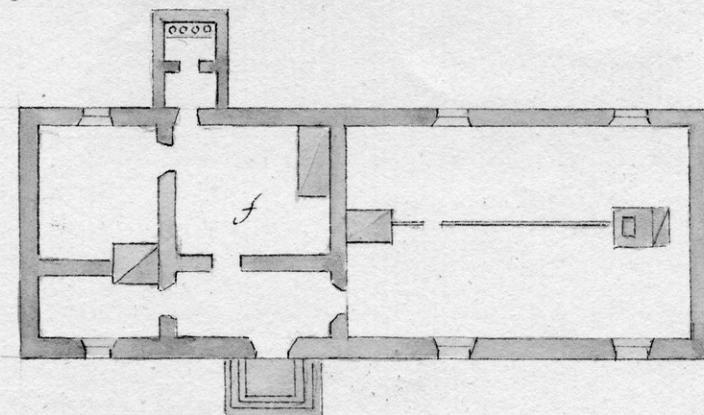




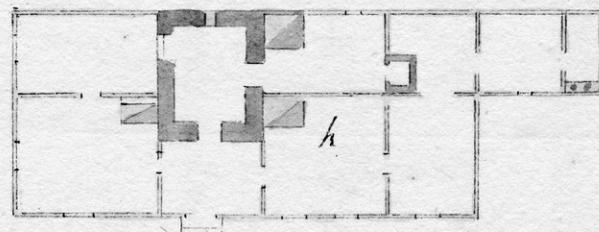
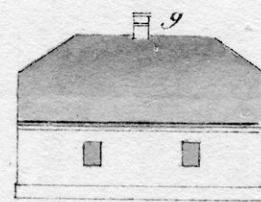
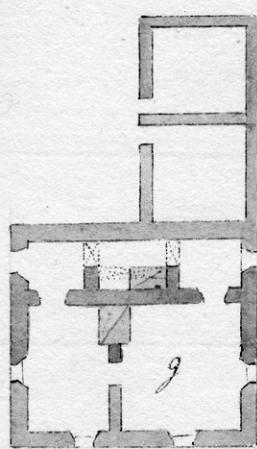
e Das Stadthospitalgebäude



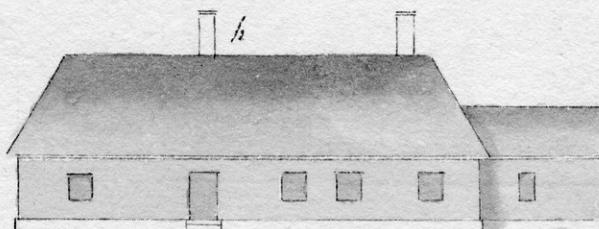
f Das Lazareth außer der Stadt



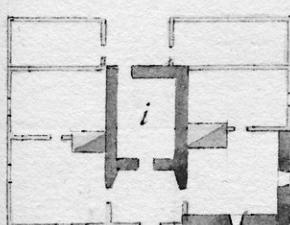
g Das Wachthaus neben dem Lazareth



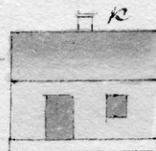
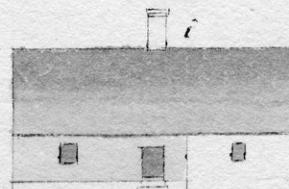
h Quartierhaus



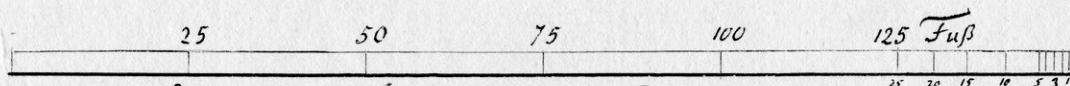
k Wachthaus am Hafen dergleichen noch 2 bey den Einfahrtten befindt.



i Des Glockenläuters Haus.

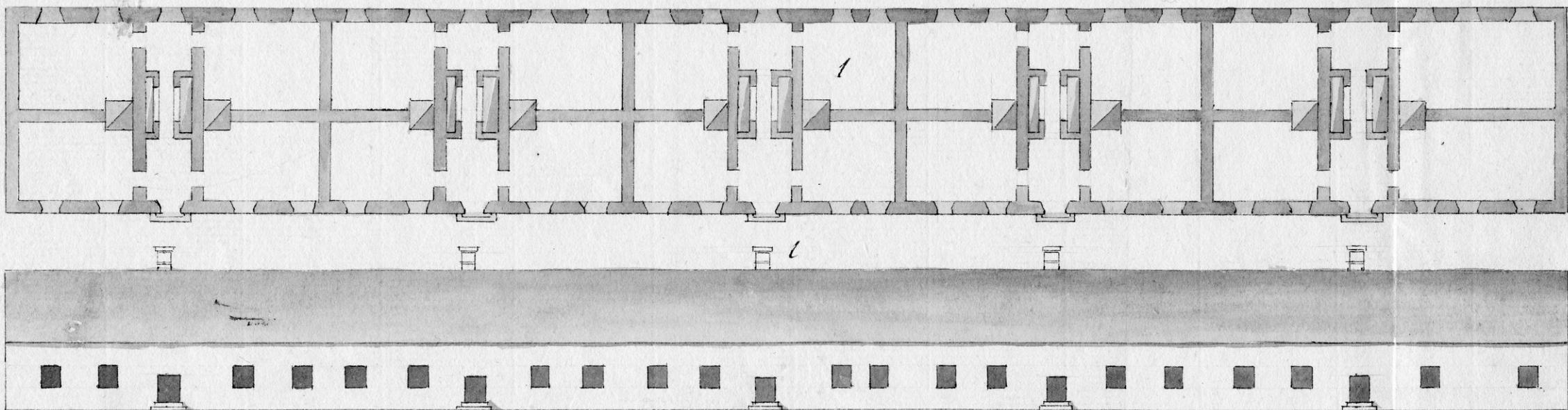


Maabstab, wonach die Ahrensburg'sche Galerie
gezischt sind



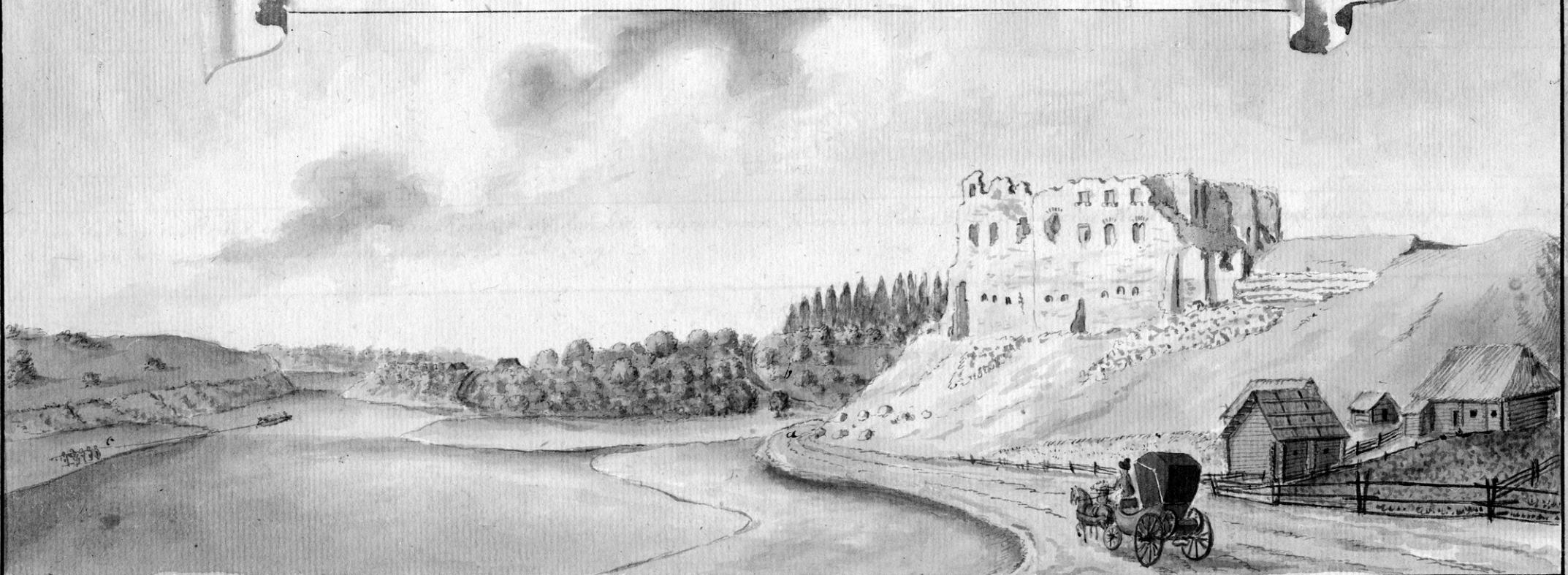
Eine englische Zoll in 25 Schrl.

Die Stadtkaserne in der Festung



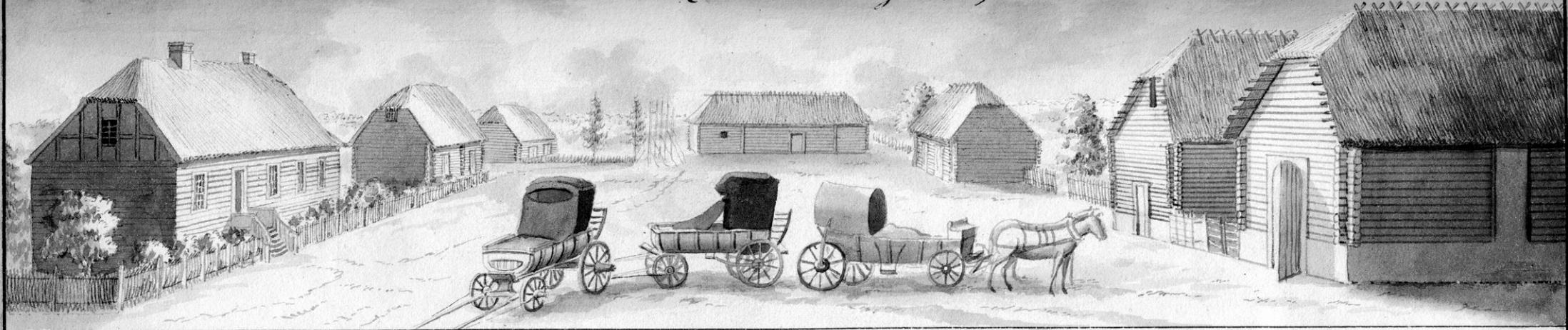
Ein Prospect bey dem Schloß Kockenhüser

1797



Man einfahrt hier von am Südtore der Ruinen vorweg gesandten Weg. Der darausfahrende salbe Wagon nimmt
eine Richtung nach Riga. Da wo der Weg bog u. auf liegt, fällt die Perse in die Düna. Hier liegen auf
am Ufer einiger niedriger Klauen, die zum Teil vermauert sind. Vermöglich rüft man von der großen
bog a. fernen zu erkennen & kann von der Erneuerung des Schlosses durch die Causen absehen. Der Weg beginnt
nun Weg auf einer Brücke, auf welcher ein Bildingshof liegt, das aber hier durch die Ruinen des Schlosses ver-
deckt wird. Am längsten Ufer e. wird nun politisch fassbar die Düna fortwährl gezogen.

Das Gut Pelletzsch im Dünaburgischen 1797.



Dieses Gut liegt 12 Meilen oder 60 Werst von Kreutzburg; den hier rechnet man, so wie in Polen 5 Werst auf eine Meile. Man bemerke hier den bespannten langen Wagen, ein hier zum Reisen allgemein gewöhnliches Fahrzeug.

Bey Kirchholm 1797.



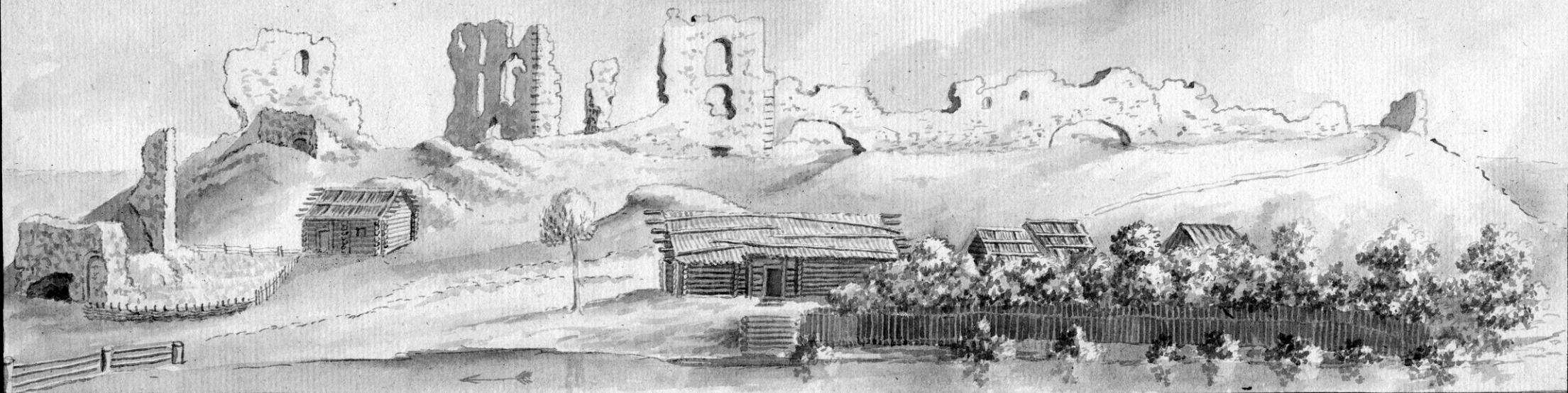
Man sieht hier die wenigen Rudera des Schlosses Kirchholm am Ufer der Duna. Im Prospect liegt der Martingsholm, auf dem man bey a die Rudera eines ehmaligen Schlosses, und bey b andere von der ersten Kirche sieht, die Meinhard daselbst erbaut hat. Jenseit der Duna erblickt man das hohe Ufer, an welchem noch ein Gränzreuterhaus steht. Vergleichen Häuser würden bey Einrichtung des neuen Zolls an den Gränzen des Reichs angelegt: nach Occupirung Kur-lands aber an der hiesigen Gränze abgeschafft, und zum Verkauf ausgeboten.



Watkinsburg.
Lamb many 2 robes 1271.

Ruinen des Schlosses Rositten.

1797



Diese Ruinen liegen bey dem Städtchen Rositten 38 Meilen v. Riga am Bach Resitze. Vor einigen Jahren stand noch ein hoher viereckiger Thurm mitten unter denselben: als aber Rositten zur Kreisstadt ernannt und mit steinernen Krongebäuden versehen würde, brach man den Thurm dazu ab. Um den ganzen Berg ist ein Wassergraben geführt gewesen; davon noch Spuren zu sehen sind. Jetzt ist Rositten keine Kreisstadt mehr; weil der Kreis unter den Ludzenschen und Dünaburgischen vertheilt worden ist. Der zu Dünaburg gezogene Theil ist fol-

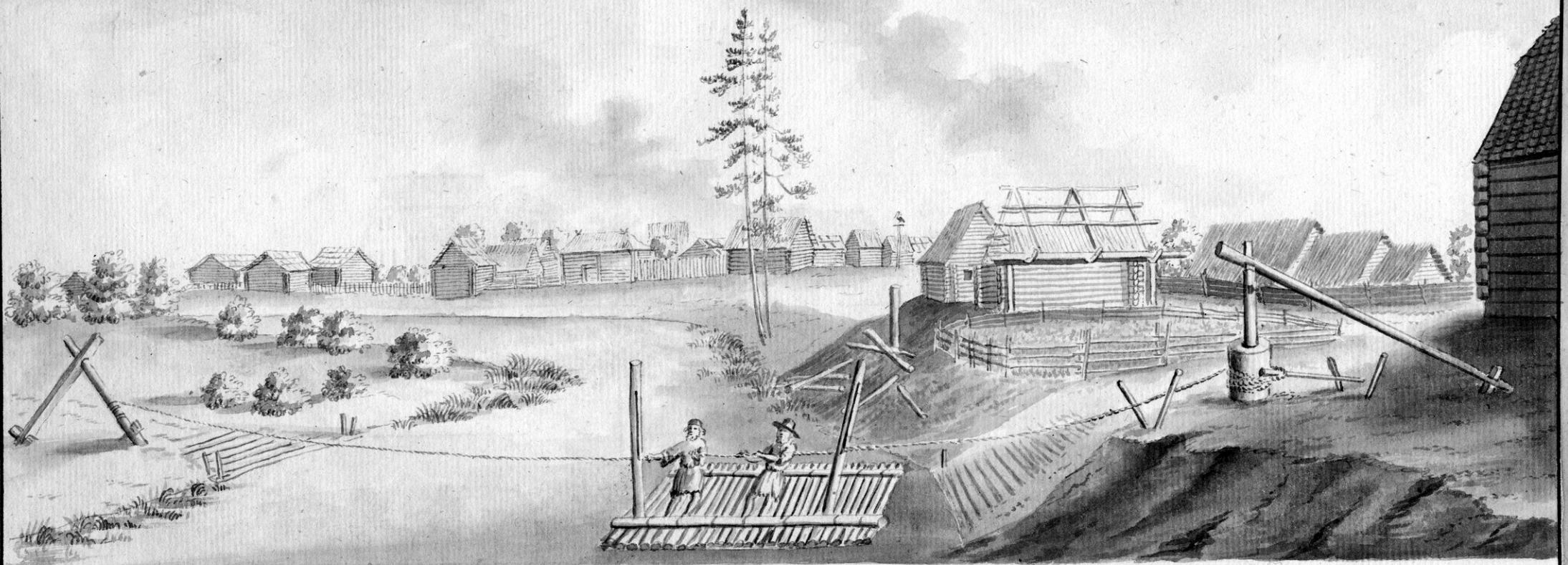
hemerkt; zu Ludzen wurden folgende Güter geschlagen. 1. Die Güter des Marzschall Rytschkow: Drycany, Pilcyny, Ryckowo, und vom Gute Willony ^{564 männl.} Seelen; 2 das Gut Bykow; 3 das Gut Saborz; 4 das G. Berzyggall; 5 das G. Sarkanie; 6 das G. Towdowiany und Nieperow; 7 das G. Wyping; 8 das G. Resenmuyza; 9 die G. Stolarowezyna und Ignatowa; 10 das G. Janopol; 11 das G. Dukastygall, dem Hr. v. Szadursky gehörig; 12 das G. Duckstygall dem Hr. Czechowicz gehörig; 13 die Güte Zegoty und Trykchowskong; 14 die G. des Grafen Hylsen, Kownata, Bukmuyza, Nowamysl, Staramysl, und neu fundirte Vorwerke; 15 das G. Andrehmuyza; 16 d. G. Andrewna; 17 d. G. Pusza und das Vorwerk Doropolem; 18 d. G. Zosna; 19 d. G. Rozentowa mit 10 Dörfern 20 d. G. Prezma; 21 d. G. Liskady und d. Vorwerk Luknem; 22 d. G. Uzulmuyza; 23 die Starostey Rositten, das Hauptgut Rositten, und die Vorwerke Saxygolem, Lyuzang 24 der Grafen Borchs Gut Czacz.

*3 jahre vor Riga das Reiche

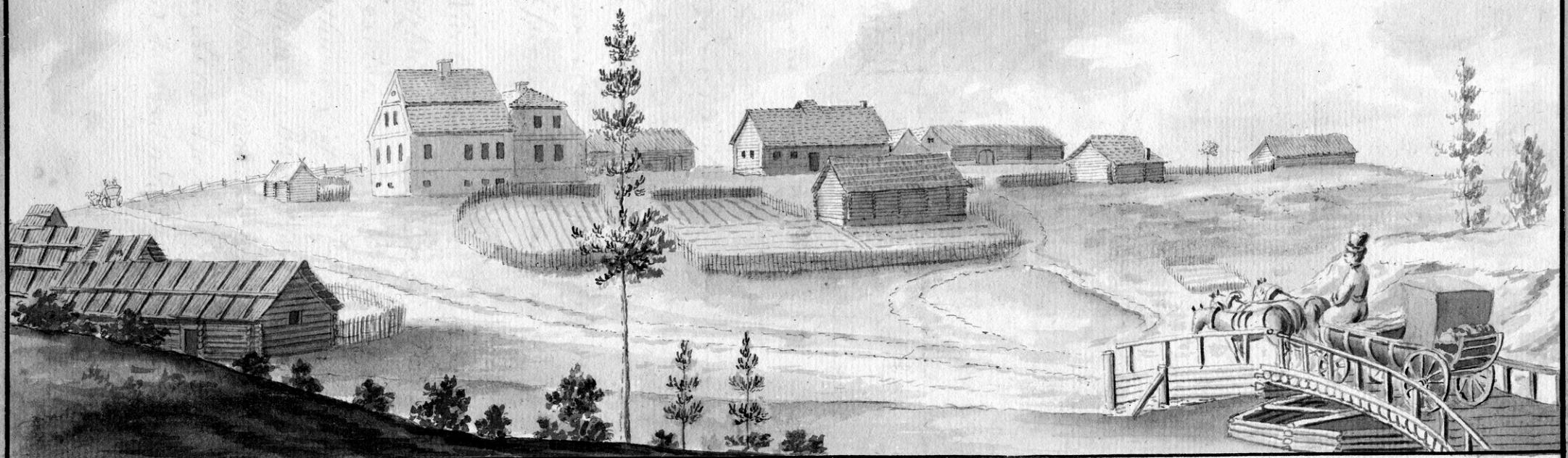
441

1797

Fähre über den Flüss Dibbenow.



Die r' Unterwasserfahrt beginnt sich 24 Meilen von Riga, und trifft Middeln vor Rorischburg am Flüss Dibbenow, der in die Düna fließt. Rechte Hand tritt ein Ort der Stadtteile ab, dem Gragau v. Borch genörgen König's Wiedmenis sennet. Das Dorf, welches man hier in der Ferne erblickt, heißt Powel. Man braucht für den Durchgang durch den abgekappten Baum, nur in dieser Grund, wo der Baum störs steht, nicht solche Erhebung zu haben, kann Menschen, welche die Füße gissen, ist eine ein Fuß, der ander ein Fuß, um man an die Felsen Radotzky, welche Ausdore feste fasse kann.



Ansicht des Gutes Rozentowa 1797.

Das Gut liegt in polnischer Litauen, 21 Meilen von Rositten und gehört einem Herrn von Szadursky. Der Flur zu seinem fließt griechische Malta und macht die Grenze zwischen den beiden Provinzen des polnischen Litauen, nach dem Ludzen, und dem Dünaburg, und der Flur zu seinem Wagen kommt auch dem Ludzen, und läuft nach dem Dünaburg, Provinz. Dieser Prospekt ist bey der folgenden Karte gezeichnet.

Die Kreutzburgsche Kirche

1797



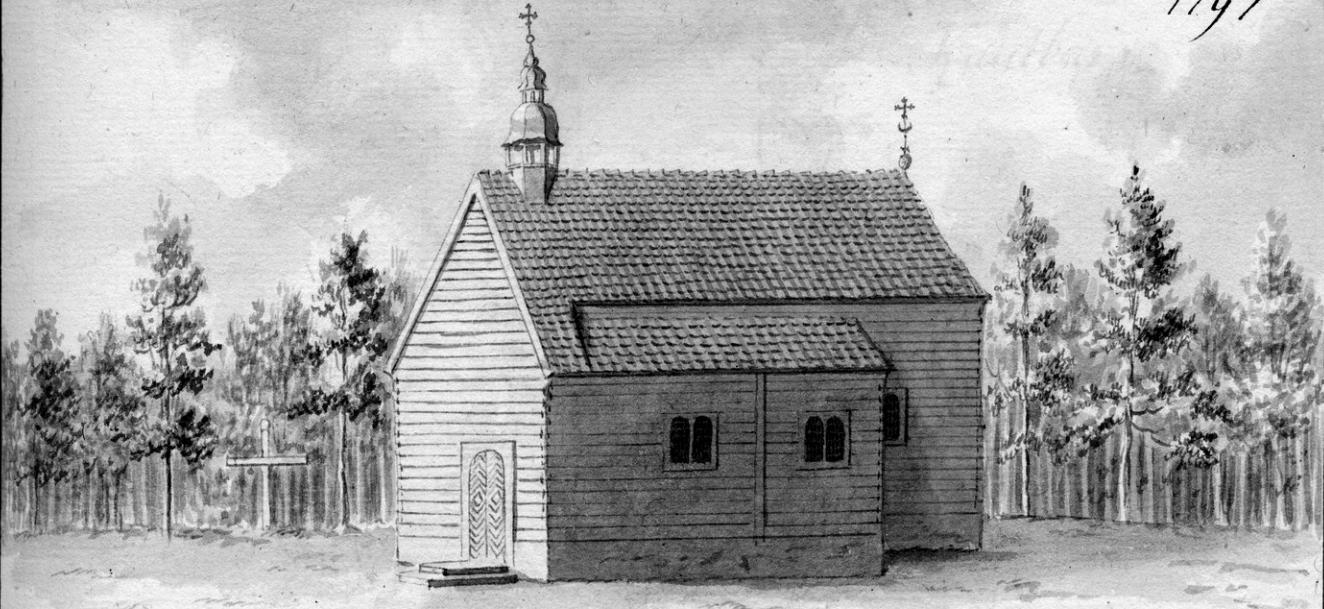
Die Kirche liegt bey der Siedlung Kreutzburg (vid Tomo s. 58) Von ihrer Erbauung erzählt man folgende Anecdote. Wohl als bey golmische Regierungszzeit nicht verlaubt war, nach einer lutherischen Kirche zu bauen; so bediente sich der Schatzmeister Kornelius folgenden Täst. Er bat auf dem Christtage um den Erlaubniß, die alte baufällige Holzkirche Kirche, welche an der Stelle obiger alten Kirche stand, mit einem Satteldach zu überdecken; und als er dieselbe verlangt hatte, baute er die Kirche zu seinem alten Kirche darüber; nach dessen Vollendung er die hölzerne alte Kirche abbauen ließ. Unter der Kirchstür unter dem Turme liegt man folgende Inschrift:

Nicolaus Korf von
Kreutzburg kō ngl. Starost
auf Resiten Schatzmeister des
Fürstenthums Lief land, H. der Kreutzburg-
schen, Talschen u. Bledauischen Güter u. seine Ehegemalin
Frau Dorothea Margaretha Korffin v. Prekuln haben zur
Ehre Gottes Å 1683 d. 11 Sept. diese Kirche angefangen zu
bauen und Å 1688 d. 11 Juli den Kirchenbau geendiget.

Küntek des wendischen
Schlosses 1797.

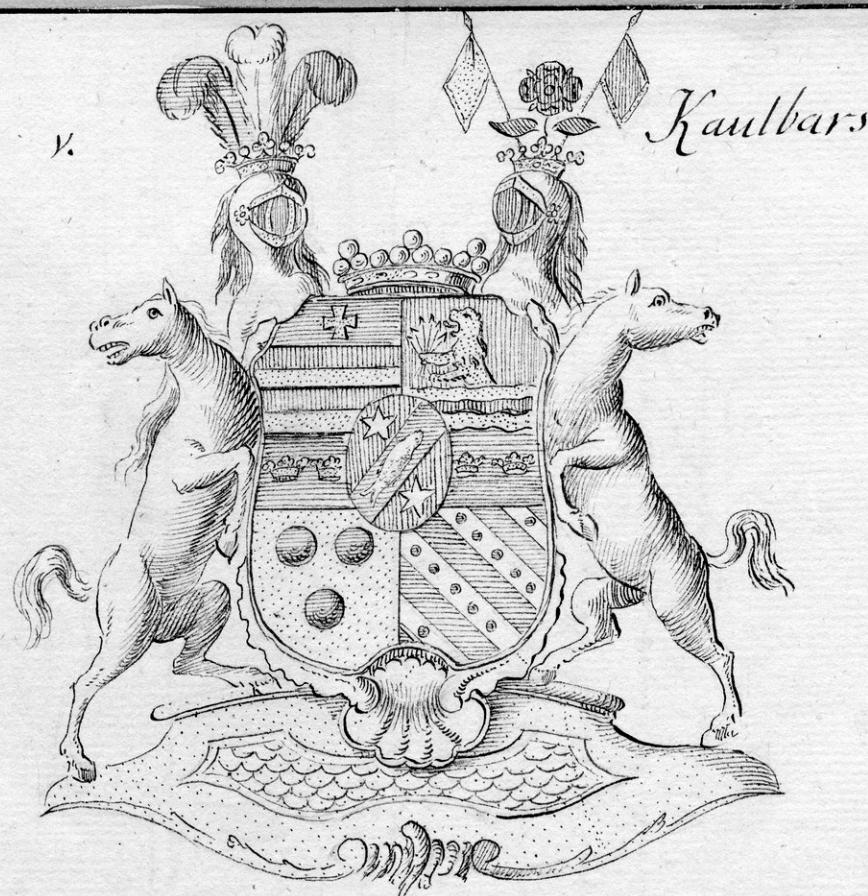


1797



Templum divi Antonii

Dieser katholische Kirche liegt in polnischer Litauen, oder
jetzigen Polotskischen Gouvernement zwischen den Städten Ko-
vallen und Dünaburg, bey dem Gute Rozentowa (Ladis-
Rozentowa) das dem v. Szadurski (Kloß Schadurski) gehört,
an einem Tannenwaldes. Man findet bey der Kirche die
für Religion von manchen grundlosen Rennich von Solz, Tr.
fau, v. mir Sier; vorliefert einen besseren Fund und bey der
Kirche mehr, als die Pleisten, an welchen der Name
Kultussträger betont. Der alte Mond unter dem Rennich
ist eine Nachahmung der römischen Kirche, welche erstmals
vorgeschrieben wurde ist von Rennissäuren anzubringen welche
man der Heiligen Tomo d'ujor Sammlung sol
angefügt findet. Die Kirche selbst liegt im Landzen, von
Rozentowa das Gut Rozentowa aber, der Bau August man sol
findet, liegt jetzt erb Slawek Malta im Dünaburgischen
Rennich. Darunter ist dieses Gut in 2 Rennisse unterteilt: nämlich
das Gut Rozentowa selbst mit dem Funde von Solz und 5 Dörfern
gehört zum Dünaburgischen, die übrigen 10 dazu gehörige Dör-
fer aber zum Landzengischen Rennich.



Der Baron Friedr. Gustav v. Kaulbars w. d. 1797 obige Wappen in folg. und
Nachricht n.:

Mein Großvater Joh. Friedr. Bar. v. Kaulbars war Königl. schwed. Generalen Chef & Kommandeur vom Sennedjorden mit dem großen Verd. A. 1704 trat er in Polen als Offizier
dienst, u. wurde bey Dragoner Regim. des Grafen v. der Naths als fündig angestellt.
Im Span. Succes. Krieg, da drits Regim. bey der Allierten Armee gegen Frankreich diente, war
er auf den folgenden Vorfällen: 1704 bey der Bombardirung Namur, 1705 bey Passirung der
franzöf. Linie bey Turenne, u. der finnische von Huy & Louvain, 1706 bey der Schlacht von
Ramillies u. frohriug von Ath, 1708 bey der Oudenarde Schlacht u. frohri. von Lille; 1709
bey der Schlacht von Malplaquet, wo er blesst wurde, u. den frohriungen von Tournai & Mons,
1710 bey den frohriungen von Douais, St. Venant, Aire & Bettune. End. wo nach der campagne wurde
der Pithivier bey einem Sollbrünn von Cavallerie Regiment, das am Rhein stand; er
wurde über die Brücke mit dem Rapp. H. Oberst Baborski auf Furtzug aufgegriffen, und
brachte nach glücklicher Attaque 400 feindl. Gefangene ein; 1713 wurde er allein mit 100 M.
Kav. u. 50 Fußsold. aus Rapp. Infanterie kommandirt d. franz. 45 Gefangen e. i.; 1714 wurde er
dab Regim. aus Sennedj. Formen zum Königl. Schwed. Dragoner befördert; 1715 wurde er Major drits
Regiments, u. mit fröhlichem Anstand mit gegen die Allierten kam, aber bey der Verengung in Dänizfur
Gefangen, saßt auf der er vieler Freiheit glückl. entkam, d. nach Amsterdam ging; wo
da er 1717 mit missigen Depechen an Karl XII geschickt wurde; 1718 wurde er General Adjutant
bey König, u. folg. ihm nach Norwegen, wo er bey der Attaque von Friedrichshall, bey Trondhjem
die frysing Gyldestor, d. in den Kreisjägern 1719, 20, 21 bey wenigen d. Gefangen getragen zu Was-
ser d' Lande gebracht wurde; 1721 wurde er Ob. Lieut. bey einem Cavallerie Regiment; 1726
Oberstregd. wurde bey den dänisch. Prinzessinen von König als Gen. Adjutant gebracht;
1747 wurde er Gen. Major von der Cavallerie & wurde d. Kavallerie Regiments
1748 Commandeur vom Sennedjorden; 1749 Gouverneur d. Ober Comendant d' 1751. 22 Novem
in frysing stand verhaftet.

Linn.

Ihr ältester Sohn, mein wohlbekannter Vater Gustav Wilhelm ist Königlich Sächsischer General-Major, Oberstleutnant nach England. Originaltitel d. Comandeur des Sächsischen Ordens, frisch frisch, meine wohlbekannte Mutter ist ein geb. Baroness v. Mengden und d. Frau fr. Sinohlen in England.

Ihr, mein ältester Sohn, bin Sächsischer Major d. Ober Adjutant beyn König
geblieben, d. verfielt ungeheuren Gefecht d. 20 Xbr 1795 den Abgang.

In Wagen sind die Freile, welche der Löwe füllt, sieben.